



Guter Draht Esel

Lebenswertes Böfingen

Ergebnisse einer Umfrage unter Einwohnerinnen und Einwohnern 2021



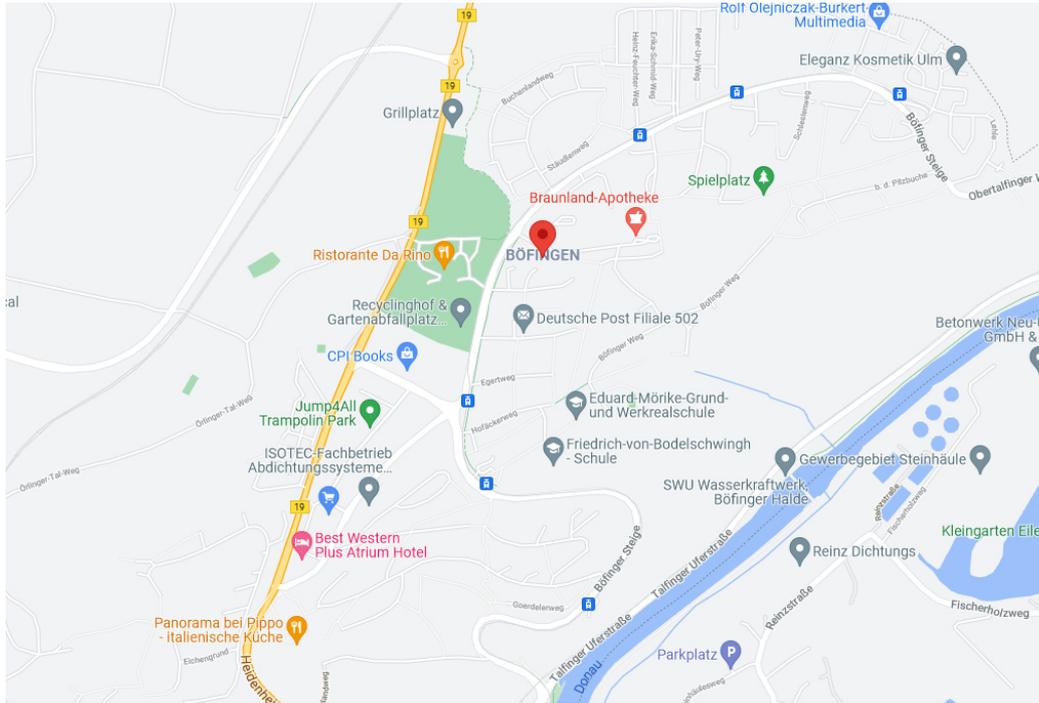
IM AUFTRAG DES PROJEKTES „GUTER-DRAHT-ESEL“ DER QUARTIERSARBEIT BÖFINGEN

November 1, 2021

Dr. René Gründer (DHBW Heidenheim)
gruender@dhbw-heidenheim.de

Lebenswertes Böfingen

Ergebnisse einer Umfrage unter Einwohnerinnen und Einwohnern 2021



Zielstellung und Ablauf der Befragung

Das Ziel der im vorliegenden Bericht ausgewerteten Bürger*innenbefragung bestand in der Klärung dreier Fragekomplexe:

1. Wie schätzen die Einwohner*innen ihre **Lebensqualität** im Stadtteil Ulm-Böfingen ein? Was zeichnet das Leben in Böfingen aus und welche **Problemzonen** können im Quartier identifiziert werden?
2. Wie werden ausgewählte **Infrastrukturen** und **Angebote** durch unterschiedliche Zielgruppen im Quartier genutzt und bewertet? Wie bekannt sind einzelne Angebote bei den **Zielgruppen**?
3. Wie **informieren** sich unterschiedliche Einwohner*innengruppen über ihr Quartier und wie ist die **Bereitschaft, sich bürgerschaftlich zu engagieren** in der Einwohnerschaft verbreitet?

Im Ergebnis sollen Rückschlüsse zu Themen und Ansätze für die Quartiersarbeit im Rahmen des Projektes „Guter-Draht-Esel“ (und darüber hinaus) und zur Beteiligungskultur im Stadtteil gezogen werden können. Insbesondere die Identifizierung gemeinschaftlich geteilter Herausforderungen im Quartier kann als Grundlage weiterer konkreter Projektansätze zur Einbindung bürgerschaftlichen Engagements bei der Erhaltung und Ausgestaltung eines lebenswerten Quartiers Böfingen beitragen.

Vor dem Hintergrund dieses Erkenntnisinteresses wurde eine Umfrage mit hohen Anteilen an Freitextfassungen gewählt. Der Fragebogen ist im Anhang dieses Berichtes dokumentiert. Die Befragung lief von Ende August 2021 bis Ende Oktober 2021 parallel als Onlineerhebung sowie paper & pencil Befragung im öffentlichen Raum durch Mitarbeiter*innen der Quartiersarbeit im Projekt ‚Guter-Draht-Esel‘. Die Bewerbung der Onlinebefragung erfolgte über Artikel im ‚böfinger blättele‘ und Veröffentlichung eines QR-Codes zum Umfragelink. Dabei bestand für die Befragten in einem separaten, erst nach Ende der Befragung per Link erreichbaren Onlineformular die Möglichkeit, Kontaktdaten für eine Anfrage als bürgerschaftlich Engagierte durch die Quartiersarbeit zu hinterlassen. Diese Option wurde online von zwölf Personen wahrgenommen.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse für den Stadtteil

In Ulm-Böfingen lebten am 31.12.2019 insgesamt 12.161 Einwohner*innen¹, davon waren 2.646 melderechtlich als Ausländer*innen registriert (21,8%). Einen Migrationshintergrund hatte 51,6% der Wohnbevölkerung (6285 Personen), was etwa 10% über dem Ulmer Mittelwert von 42,1% liegt. Auch im Hinblick auf den Anteil der Haushalte mit Kindern (23,4%) liegt Böfingen deutlich über dem Ulmer Durchschnitt (18,3%). Der Anteil der Einpersonenhaushalte (Single-Wohnen) ist in Böfingen hingegen im Stadtvergleich deutlich niedriger (hier 38% zu 47% in der Gesamtstadt).

Im gesamtstädtischen Vergleich ist Böfingen folglich ein eher junger, ‚bunter‘ und durch Familien geprägter Stadtteil Ulms. Vor diesem Hintergrund bildeten Familien mit Kindern unter 18 Jahren auch die Kernzielgruppe der Befragung, was durch die Gewinnung von Befragten durch den Besuch von Spielplätzen und anderen Anlaufstellen von Eltern durch Mitarbeitende der Quartiersarbeit im Rahmen des ‚Guten Draht Esel‘-Projektes umgesetzt wurde.

An der Befragung beteiligten sich insgesamt 186 Personen (gültige Datensätze). Zur Erreichung einer statistischen Repräsentativität nach sozialwissenschaftlichen Konventionen (5% Stichprobenfehler auf 95% Konfidenzniveau) hätte eine zufallsbasierte Stichprobe von 373 Befragten erreicht werden müssen. Da bei der gewählten Erhebungsform durch die Befragungsstrategie sowie Selbstselektionseffekte ohnehin keine Randomisierung möglich und vorgesehen war und zudem die Anzahl der Datensätze deutlich unter der für rechnerische Repräsentativität geforderten Grenze lag, sind die Ergebnisse der Umfrage nur bedingt verallgemeinerbar. Der Stichprobenfehler des Samples liegt bei 7,5 Prozent.

Die folgende Tabelle stellt die strukturellen Abweichungen bei der Erfassung bestimmter Einwohnergruppen in der Umfrage von deren kommunalstatistischen Anteilen im Quartier dar.

¹ Quelle sämtlicher kommunalstatistischer Daten: Stadt Ulm (Hrsg.) (2020): Statistisches Jahrbuch der Stadt Ulm 2019. URL: <https://www.ulm.de/rathaus/stadtverwaltung/statistiken-und-offene-daten/statistische-jahrbuecher>.

TABELLE 1 STICHPROBENSTRUKTUR UND EINWOHNERSTRUKTUR BÖFINGENS (2019)

Ulm-Statistik zu Böfingen (2019)	Statistik 2019	Anteil in % (Statistik)	Fallzahl Umfrage	% der Stichprobe	Differenz Stichprobe zu Kommunalstatistik (%)
Einwohner gesamt	12161	100,0	186	100,0	-
dav. Ausländer ges.	2646	21,8	36	19,4	-2,4
männlich ges.	5940	48,8	55	29,6	-19,3
weiblich ges.	6221	51,2	129	69,4	18,2
Haushalte gesamt	5742	100,0	186	100,0	-
Einpersonenhaushalte	2194	38,2	17	9,1	-29,1
Zweipersonen- haushalte gesamt	1748	30,4	36	19,4	-11,1
Zweipersonen- haushalte mit Kindern	127	2,2	7	3,8	1,6
Haushalte mit Kindern gesamt	1354	23,6	109	58,6	35,0
Haushalte ohne Kinder gesamt	2194	38,2	77	41,4	3,2
Kinder u. 15	1931	15,9	2	1,1	-14,8
Jugendliche 15 - 18	370	3,0	6	3,2	0,2
Erwachsene 18 bis 65	7386	60,7	157	84,4	23,7
Senioren ü. 65	2474	20,3	21	11,3	-9,1

Wie aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich, wurden durch die Befragung die Gruppen der Frauen (+18%), Haushalte mit Kindern (+35%) und Erwachsene zwischen 21 und 64 Jahren (+23%) überdurchschnittlich gut erreicht, während Kinder (-15%), Männer (-19%) und Einpersonenhaushalte (-29%) sowie Senioren (-9,1%) gegenüber deren Häufigkeit in Böfingen unterrepräsentiert sind.

Vor dem Hintergrund dieser strukturellen Verzerrungen der Daten geben die Ergebnisse dieser Studie vor allem die Perspektive von Eltern (Müttern) mit und ohne Migrationshintergrund im Erwachsenenalter wieder. Damit konnten die primären Zielgruppen des Projektes „Guter Draht-Esel“ offenkundig besonders gut erreicht werden.

TABELLE 2 STICHPROBENZUSAMMENSETZUNG NACH ALTERSGRUPPEN UND WOHSITUATION DER BEFRAGTEN

	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche von 14 bis 21 Jahre	junge Erwachsene von 22 bis 35 Jahre	Erwachsene von 36 bis 64 Jahre	jüngere Senioren von 65 bis 75	ältere Senioren über 75 Jahre	Summe
<i>Ich wohne allein.</i>	0	0	1	7	3	6	17
<i>Ich wohne MIT Partner/in aber OHNE Kinder.</i>	0	0	10	15	9	2	36
<i>Ich wohne ohne Partner/in aber mit Kindern unter 18 Jahren.</i>	0	0	2	5	0	0	7
<i>Ich wohne ohne Partner/in aber mit Angehörigen über 18 Jahren.</i>	0	2	2	4	0	0	8
<i>Ich wohne MIT Partner/in und Kindern unter 18 Jahren.</i>	0	0	22	80	0	0	102
<i>Ich wohne MIT Partner/in und Angehörigen über 18 Jahren.</i>	0	0	0	6	1	0	7
<i>Ich wohne in einer Wohngemeinschaft.</i>	0	1	1	0	0	0	2
<i>Ich wohne in einer anderen Wohnform, und zwar...</i>	2	3	0	2	0	0	7
Summe	2	6	38	119	13	8	186

Ergebnisse

Ergänzend zur Charakterisierung Böfingens als eher jungen, ‚bunten‘ und familiär geprägten Stadtteil Ulms zeigt sich bei Betrachtung der Wohndauer der Befragten, dass nur etwa ein Drittel davon bereits mehr als zehn Jahre in diesem Quartier lebten. Ein weiteres Drittel ist innerhalb der vergangenen vier Jahre zugezogen und fünf Befragte wohnen seit weniger als einem Jahr in Böfingen. Dies kann u.a. durch Zuzug im Quartier Lettenwald erklärt werden, spricht aber auch für eine allgemein hohe Mobilität und Dynamik der Wohnbevölkerung. Interessant ist nun, dass sich bei dieser Bevölkerungsdynamik erwartbare Hinweise auf nachbarschaftliches Mißtrauen, Unsicherheit und mangelndem Sicherheitsgefühl vergleichsweise selten in den Umfragedaten wiederfinden. Lediglich in sechs von 186 Rückmeldungen finden sich Schilderungen einer problematischen Nachbarschaft (zwei Mal Eichberg) bzw. von Unsicherheit im öffentlichen Raum (Trinker, Gewalt).

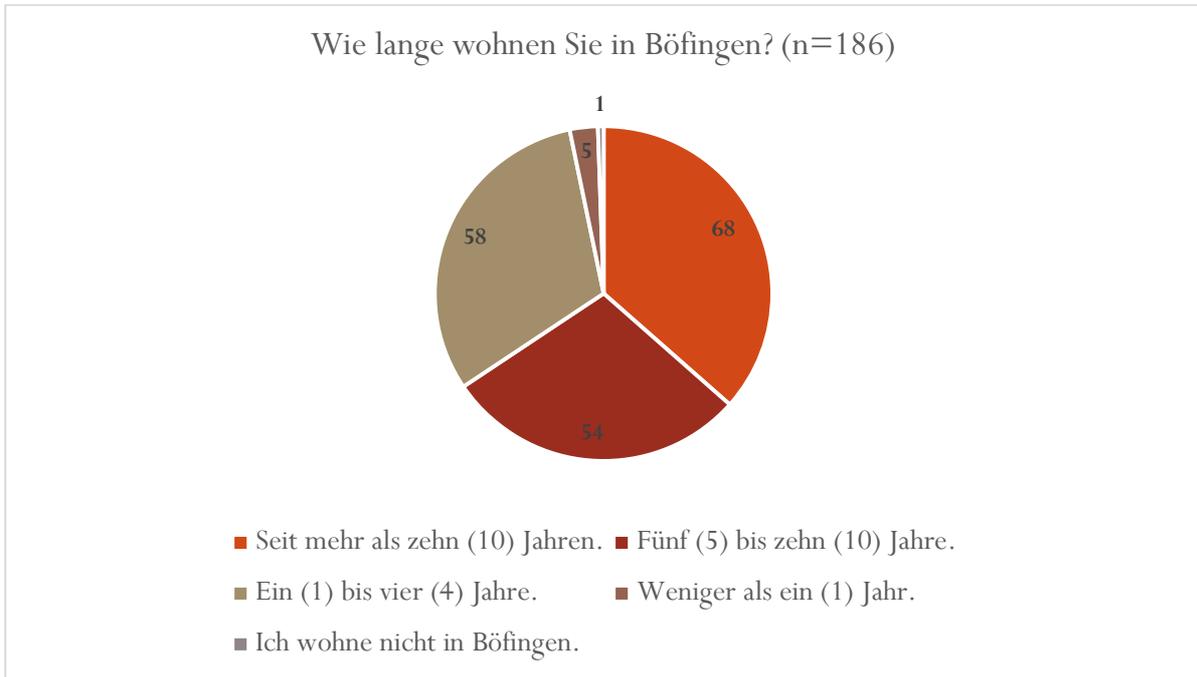


ABBILDUNG 1 WOHNDAUER IN BÖFINGEN

Lebensqualität

Die Frage, wie wohl sich die Einwohnerinnen und Einwohner allgemein in Böfingen fühlen, wurde auf einer fünfteiligen Skala von 1=sehr wohl bis 5=sehr unwohl mit einem überaus erfreulichen Mittelwert von 1,52 eingeschätzt bei einer Standardabweichung von nur 0.64. Mit anderen Worten: die erreichten Befragten teilen eine überwiegend positive Gesamteinschätzung ihres Wohnens im Quartier.

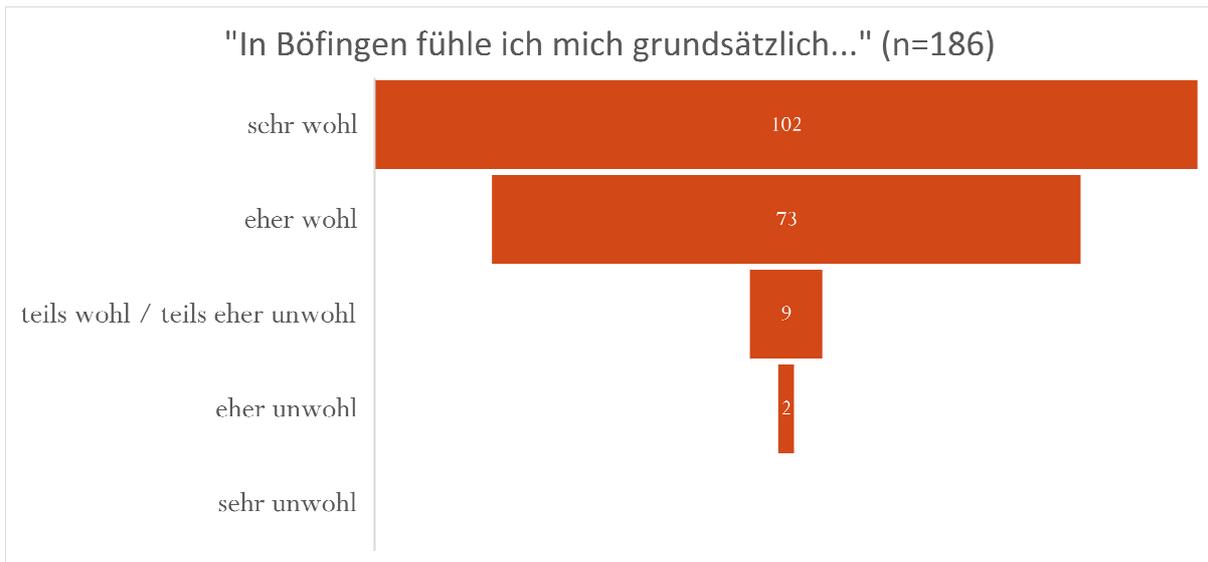


ABBILDUNG 2 WOHLFÜHLEN IN BÖFINGEN

Bei Gegenüberstellung der Gruppen von Haushalten mit (auch) nichtdeutscher Sprache im täglichen Verkehr zeigt sich, dass dieser (grobe) Indikator für einen Migrationshintergrund eine leichte Korrelation mit vorsichtiger Bewertung des eigenen Wohlfühlens im Stadtteil hat.

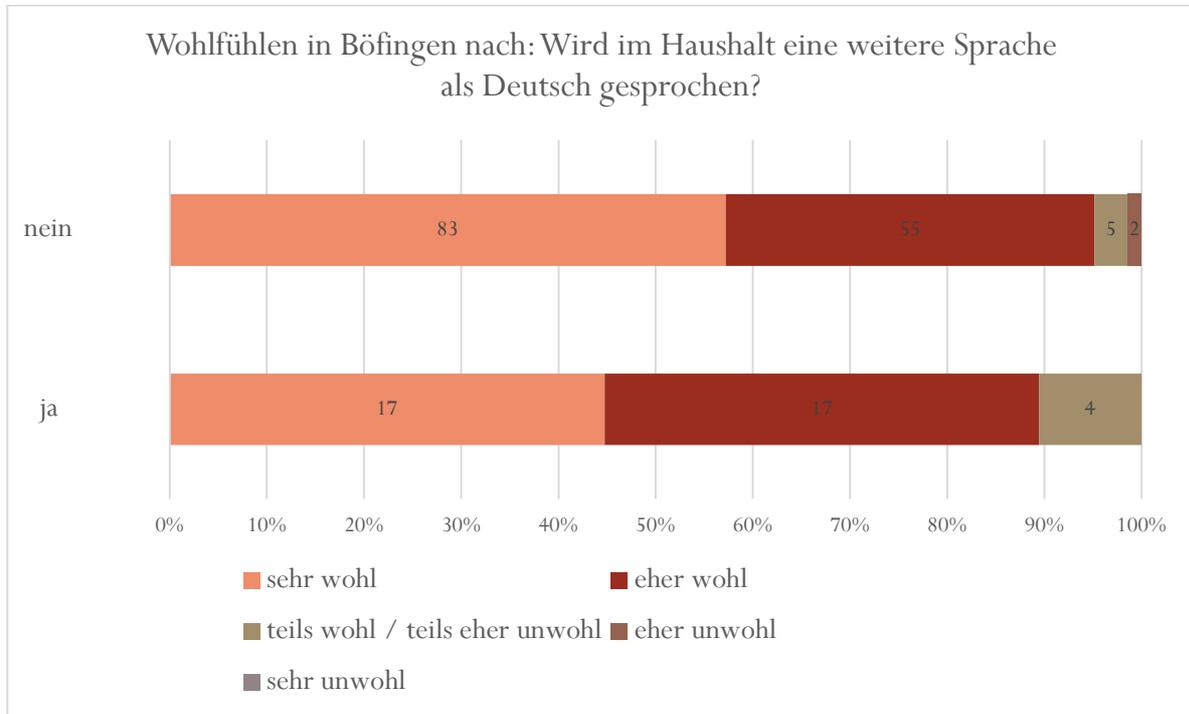


ABBILDUNG 3 WOHLFÜHLEN IN BÖFINGEN NACH MIGRATIONS HinterGRUND

Was sind die Merkmale Böfingens, die aus Sicht der Einwohner*innen zum Wohlfühlen im Stadtteil beitragen? Aus der kategorisierend-quantifizierenden (auszählenden) Inhaltsanalyse von 175 Freitextantworten zu Begründung des Wohlfühlens im Quartier ergab sich, dass besonders die Verkehrsanbindung ins Zentrum, die Naturnähe, die gute Infrastruktur aber auch die gute Nachbarschaft und Kinderfreundlichkeit des am Stadtrand von Ulm gelegenen Quartiers den Menschen hier als Gründe für ihre gute Lebensqualität in den Sinn kommen.

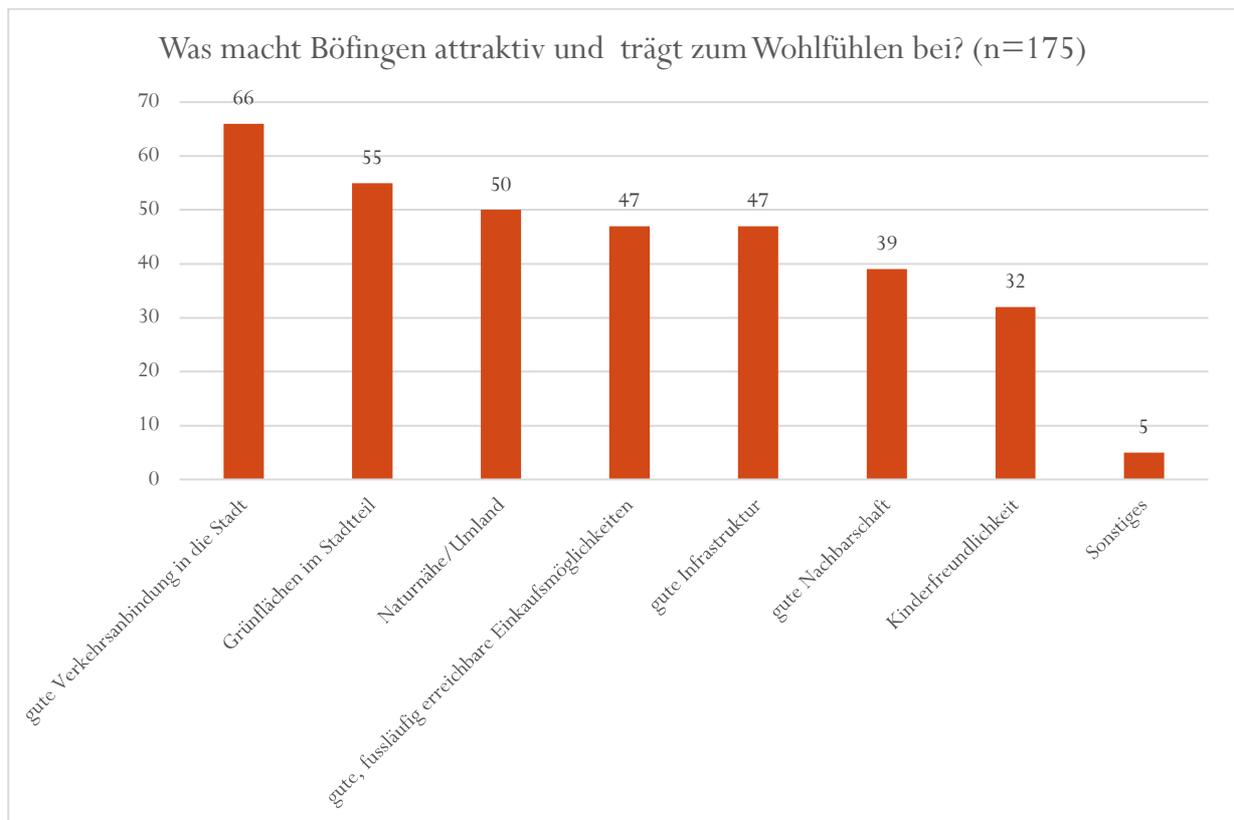


ABBILDUNG 4 GRÜNDE FÜR WOHLFÜHLEN IN BÖFINGEN

Insgesamt kann aus diesem Antworten auf eine recht hohe Identifikation der Bewohner*innen mit ihrem Quartier geschlossen werden. Die folgende Aussage einer befragten Person bringt die allgemeine Wahrnehmung Böfingens als funktionalem Stadtteil gut auf den Punkt:

„Böfingen ist wie eine in sich geschlossene Stadt mit allem was fürs alltägliche Leben benötigt wird. Außerdem ist Böfingen sehr stadtnah aber eben auch nah an der Natur.“

Insgesamt zielten 50% aller Spontaneinschätzungen zu den Gründen des Wohlfühlens eher auf infrastrukturelle und lagebezogene Faktoren ab, während soziale Aspekte (gute Nachbarschaft) in nur 22% der Freitexte benannt wurden. Kinderfreundlichkeit liegt – trotz engerer gruppenbezogener Relevanz – nur unwesentlich hinter den nachbarschaftlichen Aspekten zurück (18%).

Problemzonen im Quartier

Im Fragebogen wurde auch danach gefragt, welche Orte und Plätze im Quartier aus Bewohner*innensicht noch besser gestaltet werden könnten. Diese Frage bezieht sich zwar explizit auf bauliche und infrastrukturelle Aspekte, liefert in der Beantwortung jedoch auch Rückschlüsse auf fehlende Angebote im Quartier sowie über andere sozialräumliche Bedarfe und Optimierungsansätze. Die kategorisierende und quantifizierende Inhaltsanalyse von 186 Antworten liefert dabei ein klares Bild: Das Einkaufszentrum wird von der der Mehrzahl der Befragten als unschön und wenig funktional wahrgenommen. Einerseits ist es als Ort täglicher Besorgungen das „informelle“ Zentrum des Quartiers, wird aber den damit verbundenen sozialen und kulturellen Funktionen eines Quartierszentrums (abseits des Einkaufens) nicht gerecht. Ein Fragebogenzitat bringt dies sehr gut auf den Punkt: *„Einkaufszentrum - hässlicher Bau, aber gefühlt das eigentliche Zentrum von Böfingen.“* Was die Einwohner*innen vermissen, wird in den Freitexten zum Einkaufszentrum deutlich: *„Einkaufszentrum- nicht einladend zum Aufenthalt da sehr alt. Ebenso der Grünbereich daneben und die Geschäfte im Haslacher Weg. Quartiersplatz könnte mehr zum Aufenthalt dienen oder als Treffpunkt, aber ist eher ein "Durchgang". Es fehlt ein richtiges Ortszentrum mit z.B. Brunnen, Cafe.“*

Längerfristige Leerstände im Zentrum wirken dabei meist verunsichernd und sind der sozialen Funktionalität des ohnehin kritisch bewerteten Einkaufszentrums abträglich. Die folgende Aussage weist in Richtung der Defizite bei der sozialräumlichen Entwicklung in Böfingens Zentrum.

„Einkaufszentrum: Eisdiele und Döner seit Ewigkeiten zu, ehemaliger Nähladen steht leer, VR-Bank zu und was bisher vor allem nachkam, waren Versicherungen, keine sozialen Begegnungstätte wie Kaffees oder auch kleine Läden, Quartierplatz am Lettenwald - wofür soll der derzeit nutzbar sein (es sitzt nie jemand da), Jugendamt (wirkt sehr abweisend und abgeschlossen, dreckig)“

Wie die folgende Übersicht der kategorisierten Freitextantworten zu baulich-infrastrukturellen Veränderungsbedarfen aus Einwohnersicht zeigt, sind die vorgenannten Zitate als exemplarisch für eine Mehrheitsmeinung zu verstehen. Sowohl die Unattraktivität und Dysfunktionalität des alten Einkaufszentrums (und seiner Umgebung) als Stadtteilzentrum als auch der Mangel an niederschweligen Begegnungsmöglichkeiten treten hier klar hervor.

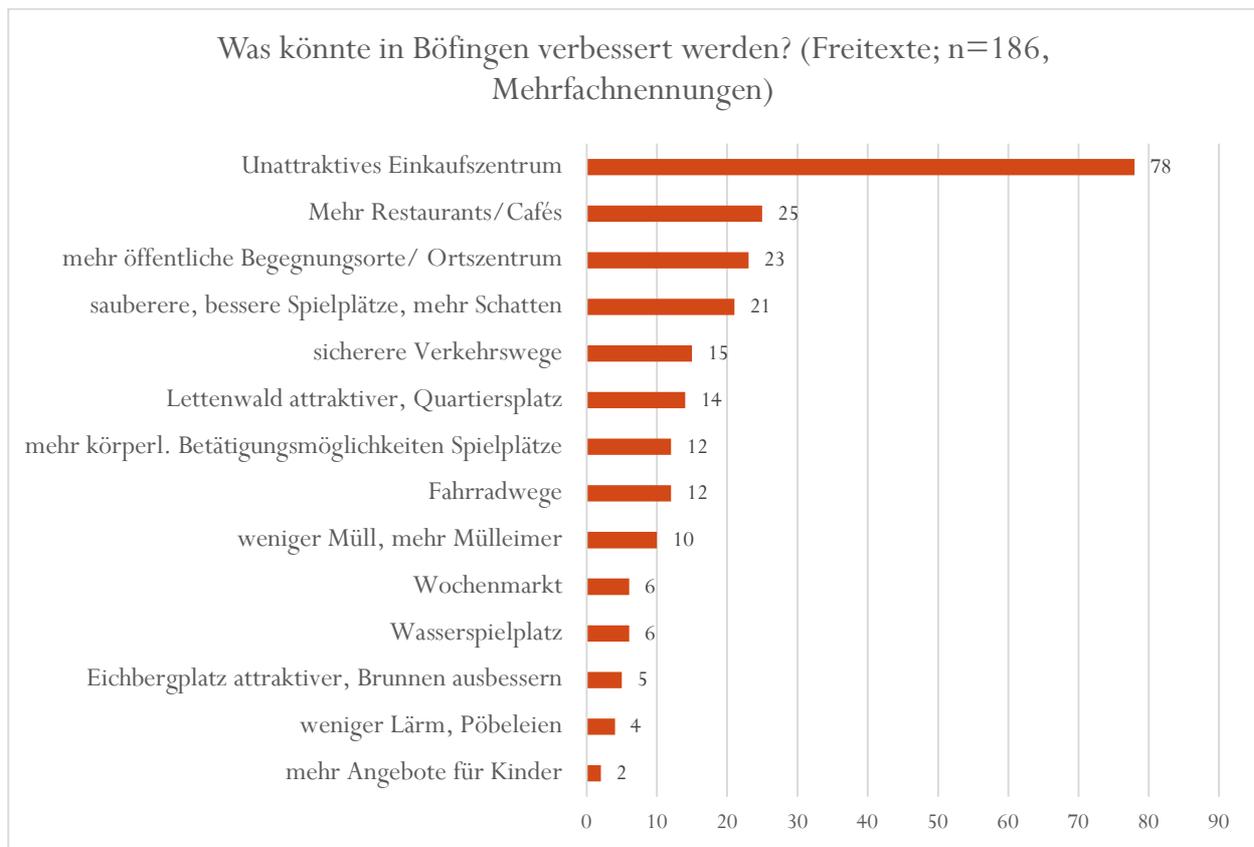


ABBILDUNG 5 VERBESSERUNGSWÜNSCHE IM QUARTIER BÖFINGEN (FREITEXTANALYSE)

Die Wahrnehmung der Befragten, dass es in Böfingen an niederschweligen öffentlichen Begegnungsorten mangelt, ist in den Freitexten zu Veränderungsbedarfen häufig und belegt in der Auszählung (wenn man fehlende Restaurants/Cafés zum fehlenden Ortszentrum addiert) annähernd einen gleich hohen Stellenwert wie die Kritik am bestehenden „Zentrum“ Böfingens am Rewe-Markt.

Gleichzeitig liefert die Befragung hilfreiche Anregungen für die künftige Stadtteilentwicklung, die im Anhang dieses Berichts dokumentiert sind. Exemplarisch sei an dieser Stelle folgende angeführt:

„Das Einkaufs- "Zentrum" (Müller, Staib, Schlaud). Es könnte optisch ein Make-over vertragen, aufgehübscht werden und wäre dann einladender zum Verweilen und für Begegnungen... ist aber sicher nicht das Wichtigste. Der "Park" gegenüber der Bibliothek könnte auch umgestaltet werden (wenn das möglich wäre). Immer wenn ich dran vorbeikomme, träum ich von einem kleinen Gemeinschaftsgarten, den interessierte Böfingen gemeinschaftlich bepflanzen können (von Gemüse/Obst bis Kräutern bis was auch immer). Daraus könnten dann kleine Projekte mit Kindern entstehen, um Natur näher zu bringen. Evtl. könnte man dann auch einen Verein gründen, der sich darum kümmert.“

Dass im Sampling die Rolle von Familien als Nutzer*innen von Spielplätzen eine besondere Rolle spielte, zeigt sich auch in den Rückmeldungen zur Infrastruktur im Quartier. Hier wird bei Spielplätzen einerseits Verunreinigung und missbräuchliche Nutzung durch Erwachsene kritisiert, andererseits aber auch auf Erweiterungsmöglichkeiten (schattierte Sitzgelegenheiten, Sportgeräte für Erwachsene etc.) hingewiesen.

- *„Spielplätze (Sonnenschutz), Cafés, mehr Möglichkeiten für Eltern-Kind-, Treffen (Indoor), Quartiersplatz besser nutzen, Einkaufszentrum schöner gestalten und evtl. Aufwerten mit weiteren Läden (z.B. DM, Aldi,...)“*
- *„Quartiersplatz Lettenwald zu kahl, keine Spielmöglichkeiten, unattraktiv für Kinder.“*
- *„Einkaufszentrum sieht sehr trist aus, es fehlt auch die bunte Bepflanzung. Bürgerbüro könnte moderner sein, davor liegt hauptsächlich Müll herum. Im Lettenwald könnte mehr geboten sein anstatt nur riesige Wohnklötze. Café, Bars Restaurants, Wasserspielplatz. Im Orlinger Wald konnte man vielleicht einen Trimm Dich Pfad bauen. Mehr Angebote für Senioren oder Alleinstehende“*
- *„Quartiersplatz könnte mehr zum Aufenthalt dienen oder als Treffpunkt, aber ist eher ein "Durchgang", Es fehlt ein richtiges Ortszentrum mit z.B. Brunnen, Cafe „*
- *„Spielplatz am Ende Böfingen bei Müller für ältere attraktiver aber auch gleichzeitig mehr Kontrollen (Drogen)“*

Wie im letzten Zitat bereits angeklungen, gibt es in der Einwohnerschaft durchaus eine Sensibilität für ‚incivilities‘ bzw. mögliche ‚Hotspots‘ für ordnungspolitische Herausforderungen im Quartier. Da diese Rückmeldungen – anders als vorgenannte Themen – sich aber nicht sehr häufig im Sample finden, seien hier die klarsten Benennungen solcher neuralgischen Punkte angeführt:

- *„Den Platz vor dem Einkaufszentrum entfernen, hier tummeln sich nachts Menschen zum Feiern. Wenn sie betrunken sind geraten sie in Streit. Der Lärmpegel ist nicht ertragen. Alle warten auf die kalten Nächte.“*
- *„Der Spielplatz am Flüchtlingsheim ist etwas heruntergekommen.“*
- *„Generell wären mehr Mülleimer wichtig. Mehr Müllboxen für Hundehalter.“*
- *„Am blauen Spielplatz direkt beim Kleinkindspielplatz gibt es eine "Säuferbank". Die sollte unattraktiver werden oder es sollte öfter mal Besuch vom öffentlichen Dienst erfolgen.“*
- *„Grüner Spielplatz voll Müll und alles angekritzelt.“*
- *„Tischtennisplatten in ganz Böfingen sind defekt, veraltet oder gar nicht erst vorhanden. Die Gustav Werner Schule hat die letzte Platte die funktioniert.“*
- *„Der Tischkicker am Jugendhaus könnte auch eine Erneuerung vertragen. Allgemein sollte das Jugendhaus besser kommuniziert werden. Als Ort der Begegnung ausgebaut werden und dazu einladen, dass mehr verschiedene Kinder sich dort treffen. Zu bestimmten Zeiten könnten meine Kinder dort nicht ohne Begleitung auftauchen.“*

Neben der fehlenden bzw. sozialräumlich eher dysfunktionalen Quartiersmitte, den unzureichenden öffentlichen Begegnungsorten und den verbesserungsfähigen Infrastrukturen mit Familienbezug wird als viertes Thema auf die Lage von Fahrradfahrer*innen in Böfingen kritisch Bezug genommen. Typisch dafür sind Aussagen wie die Folgende:

„Wenn Radwege in dieser Frage als Ort gelten, dann diese. Denn Böfingen ist Auto- und Fußgängerfreundlich aber überhaupt nicht auf Radfahrer eingestellt.“

Aus einer Zusammenschau der Veränderungsvorschläge aus der Bürgerschaft ergibt sich – auf eine Karte projiziert – das Bild eines infrastrukturell gut versorgten Stadtteils ohne sozial/kulturell funktionales Quartierszentrum aber mit drei mehr oder weniger als dysfunktional wahrgenommenen Teil-Zentren (Eichbergplatz, Einkaufszentrum Rewe

und Quartierszentrum Lettenwald). Insbesondere Cafés/Restaurants sowie allgemeine Begegnungsmöglichkeiten (auch im Umfeld der Spielplätze) werden vermisst.

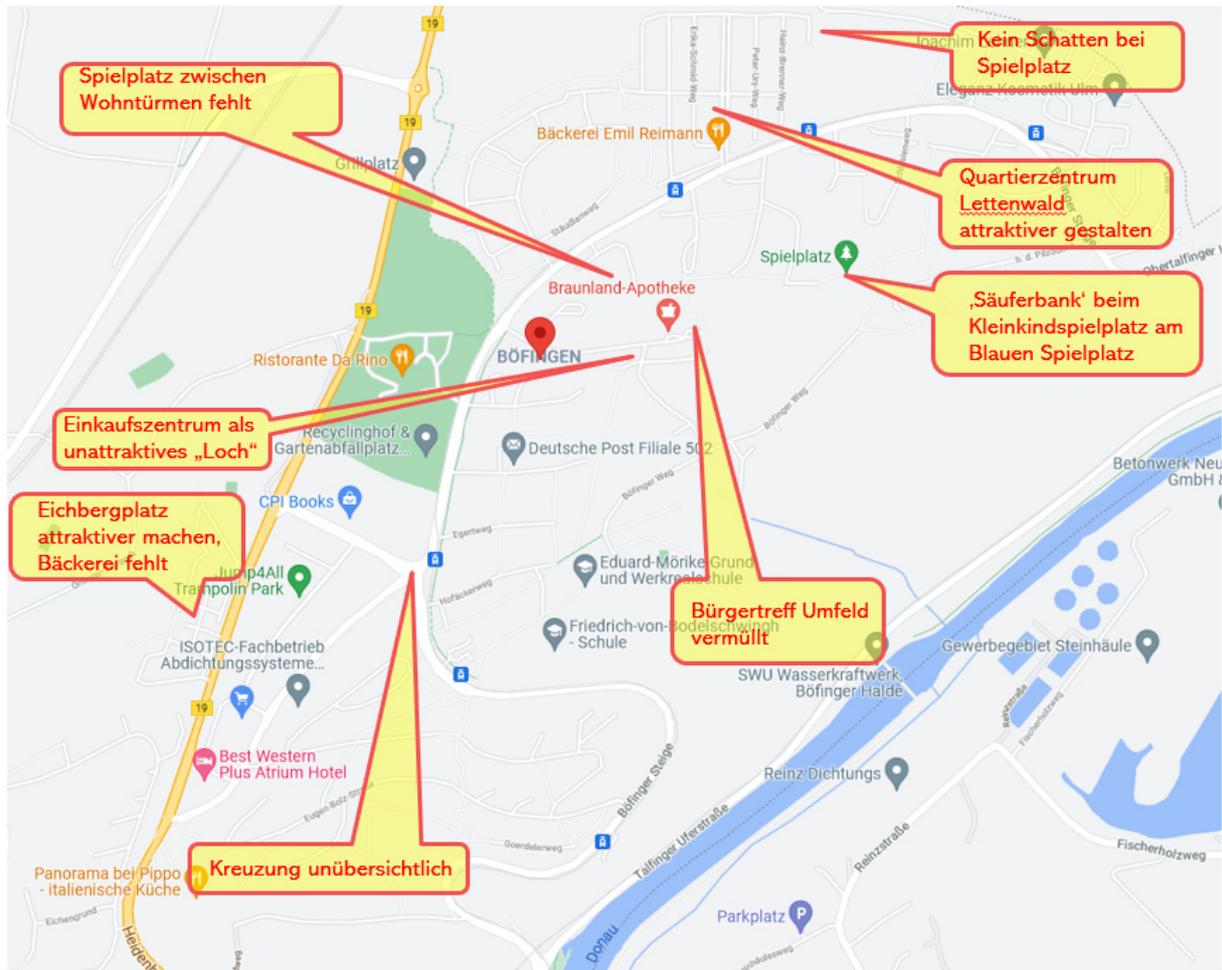


ABBILDUNG 6 PROBLEMZONEN IN BÖFINGEN (FREITEXTANTWORTEN)

Nutzung ausgewählter Angebote im Quartier

Einen Schwerpunkt der Umfrage bildete die Erhebung der Bekanntheit und Nutzung ausgewählter sozialer und kultureller Angebote im Stadtteil durch einzelne Zielgruppen. Aufgrund der eingangs erläuterten Schwerpunktsetzung bei der Befragungsdurchführung können die folgenden Angaben besonders für die Teilgruppen der Familien und Seniorinnen und Senioren

Bei der Untersuchung der Angebotsnutzung durch Haushalte mit Kindern zeigt sich, dass hier die Stadtteilbibliothek mit über 80% vor dem Verwaltungszentrum (Dienstleistungszentrum) und dem Sportverein VfL das am häufigsten genutzte Angebot darstellt. Haushalte mit Kindern und (auch) nichtdeutscher Sprache weisen bezüglich der Inanspruchnahme der Bibliothek und des Sportvereins eine um ca. 10% geringere Nutzungshäufigkeit auf. Das Kinder- und Familienzentrum sowie der Bürgertreff werden von dieser Zielgruppe hingegen anteilig häufiger genutzt als von allen Familienhaushalten insgesamt. Dies spricht für eine gelingende Inklusion im Bereich explizit „sozialer“ Angebote

bei gleichzeitig noch vorhandenen Integrationsdistanzen im zivilgesellschaftlichen Bereich (Vereine) und im kulturellen Feld (Kirchen, Bibliothek).

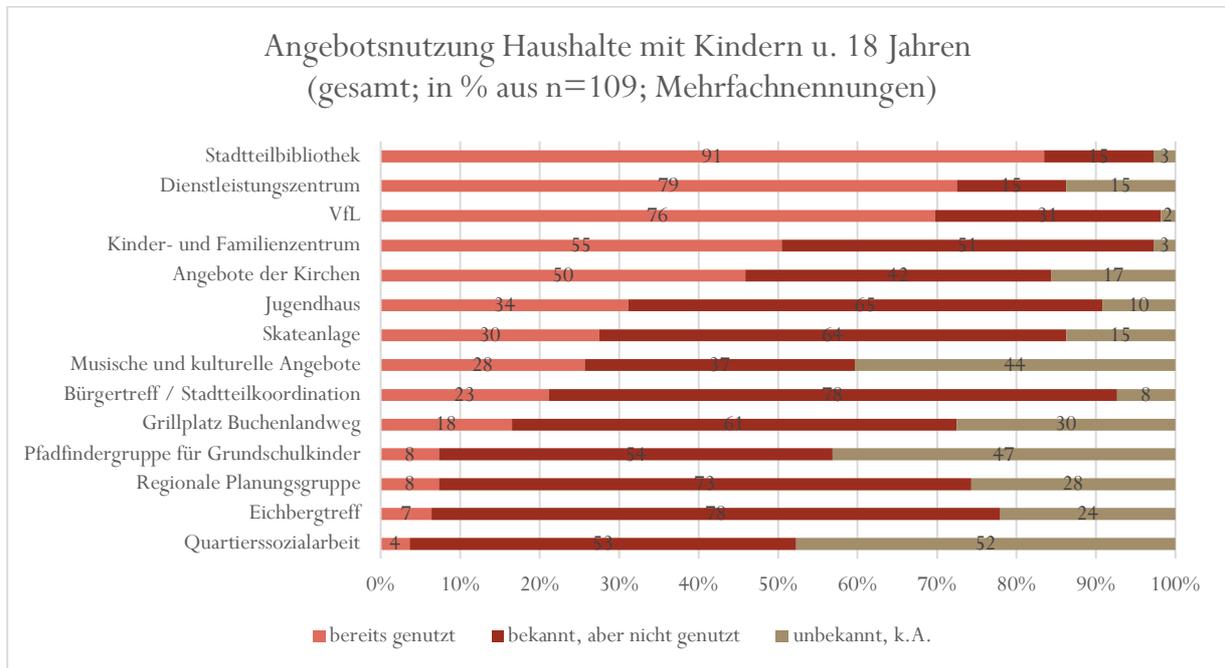


ABBILDUNG 7 ANGEBOTSNUMTZUNG HAUSHALTE MIT KINDERN

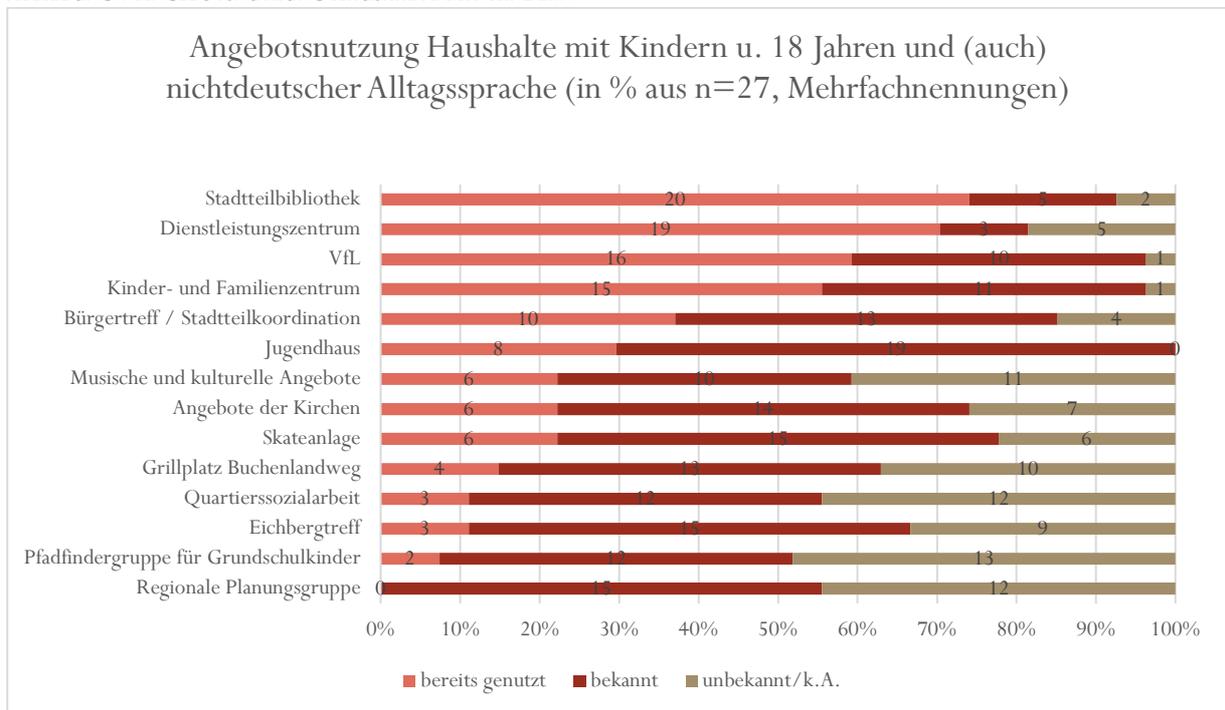


ABBILDUNG 8 ANGEBOTSNUMTZUNG HAUSHALTE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND UND KINDERN

Für Seniorinnen und Senioren zählen das Verwaltungs-/Dienstleistungszentrum und die Angebote der Kirchen noch vor der Stadtteilbibliothek zu den am häufigsten genutzten im Quartier. Die in den Freitexten mitunter benannte Feststellung, dass der Bürgertreff als ‚seniorenlastiges Angebot‘ wahrgenommen würde, spiegelt sich in seiner fast 60%igen Nutzungshäufigkeit in der befragten Teilzielgruppe.

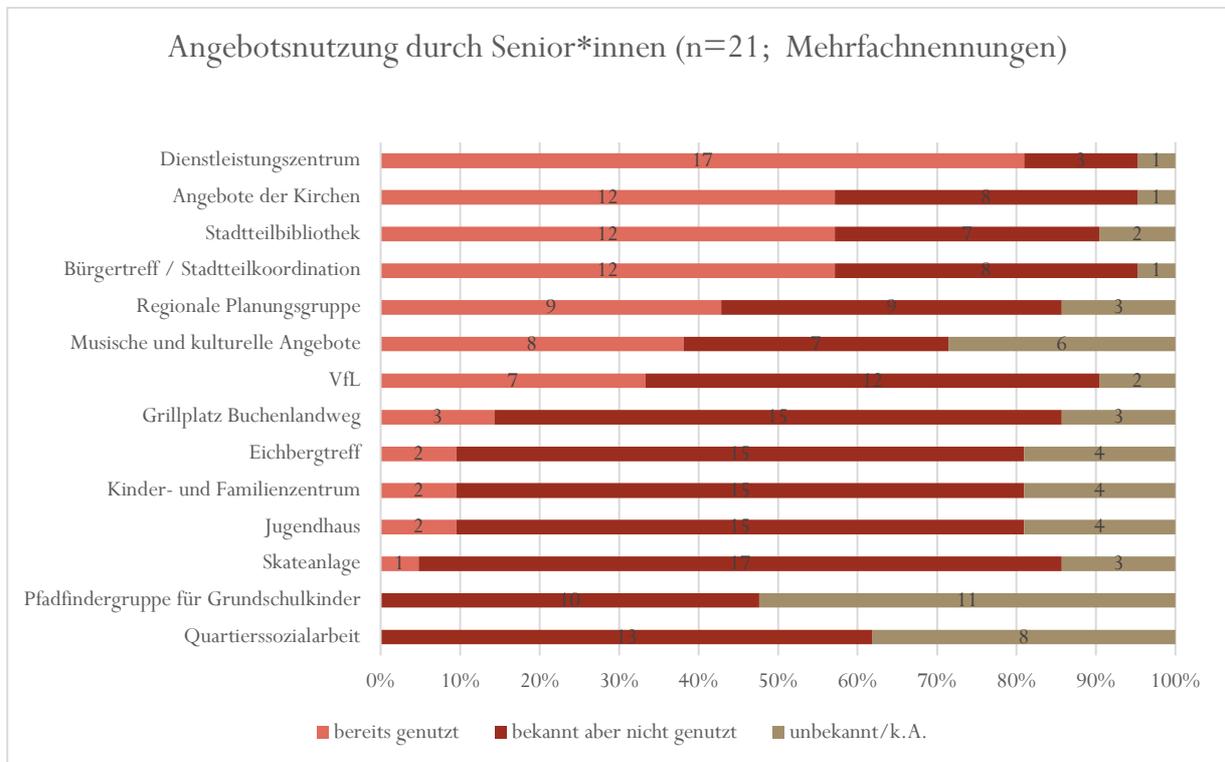


ABBILDUNG 9 ANGEBOTSNUTZUNG SENIOREN ÜBER 65 JAHRE

Bei der Zusammenstellung der Gründe für die Nichtnutzung der Angebote zeigen sich überwiegend inhaltliche Nichtpassungen des Angebotes zu den Präferenzen der befragten Gruppe sowie mangelnde Bekanntheit oder Unklarheit des Begriffs (Dienstleistungszentrum). Erfreulich hingegen ist, dass die erst in 2021 etablierte Quartiersarbeit unter diesem Begriff in der Wohnbevölkerung bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad aufweist.

Gründe für die Nichtnutzung von Angeboten durch Familien (Freitexte):

- **Grillplatz Buchenlandweg:** unbekannt, ständig vermüllt, keine Spielgeräte, wenig Sitzgelegenheiten
- **Skateanlage:** Befragte sehen sich nicht als Zielgruppe
- **Jugendhaus:** „Komisches Klientel“, Umgangssprache gefällt nicht, kein Bedarf in Familie
- **Kinder- u. Familienzentrum:** kein Bedarf, „erscheint unsympathisch“
- **Bürgertreff/Stadtteilkoordination:** eher für ältere Generation, Familie ist kein Zielpublikum
- **Eichbergtreff:** liegt nicht in eigener Wohngegend, zu abgelegen, nur für Bewohner Eichberg

- **Dienstleistungszentrum:** nicht geläufig, ist das das Bürgerbüro?, schlechte Öffnungszeiten, unfreundlich
- **Regionale Planungsgruppe:** Unbekannt
- **VfL:** Zu hohe Mitgliedsgebühr
- **Kirchen:** Konfessionslosigkeit, keine Religion, kein Interesse
- **Quartierssozialarbeit:** kein Bedarf, unbekannt
- **Pfadfinder:** Kinder sind zu jung; super Angebot, aber Kinder haben zu wenig Zeit
- **Musische Angebote:** kein Interesse, Corona, welche Angebote?
-

Bereitschaft zum bürgerschaftlichen Engagement

Bei der Frage nach der Bereitschaft, sich ehrenamtlich aktiv für die Gestaltung des eigenen Wohnumfeldes zu engagieren zeigt sich über alle Altersgruppen hinweg eine hohe Mitwirkungsbereitschaft (ca. 30% der Befragten würden hier mit einem klaren „ja“ antworten). Von allen 186 Befragten haben zwölf in einem separat von den Umfragedaten aufgesetzten Onlineformular auch ihre Mailadressen für die Kontaktaufnahme durch die Quartiersarbeit hinterlassen.

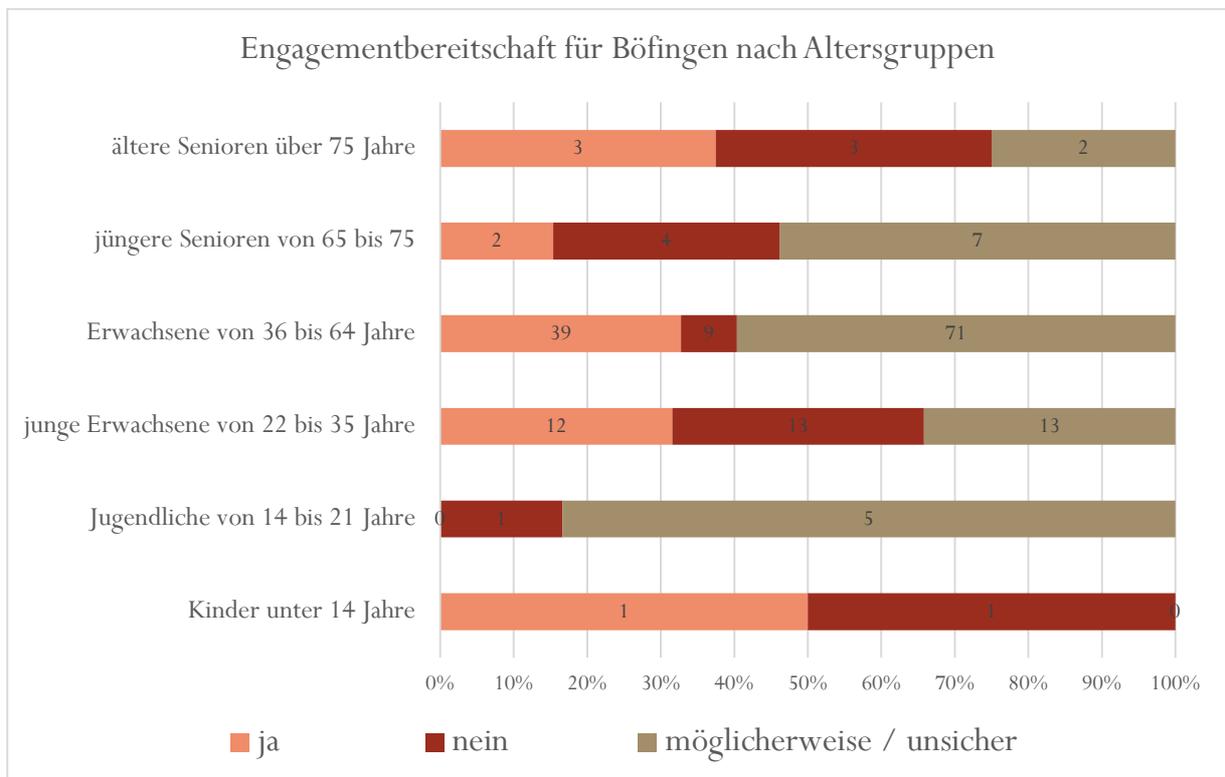


ABBILDUNG 10 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT FÜR BÖFINGEN

Nutzung lokaler Informationsmedien

Die Mediennutzung zur Informationsbeschaffung über den Stadtteil Böfingen unterscheidet sich zwischen den groben Altersgruppen zunächst nicht allzu deutlich. Insbesondere die „digital gap“ zwischen jüngeren und älteren Generationen schließt sich deutlich. Während 30% der jüngeren Leute auch digitale Informationskanäle für lokale Nachrichten und Termine nutzen sind es bei den über 65jährigen Böfingern ca. 21%. Deutlich ausgeprägter ist in der älteren Bewohnergruppe hingegen die Nutzung von Tageszeitung und ‚böfingern blättern‘ als analoge Infomedien.

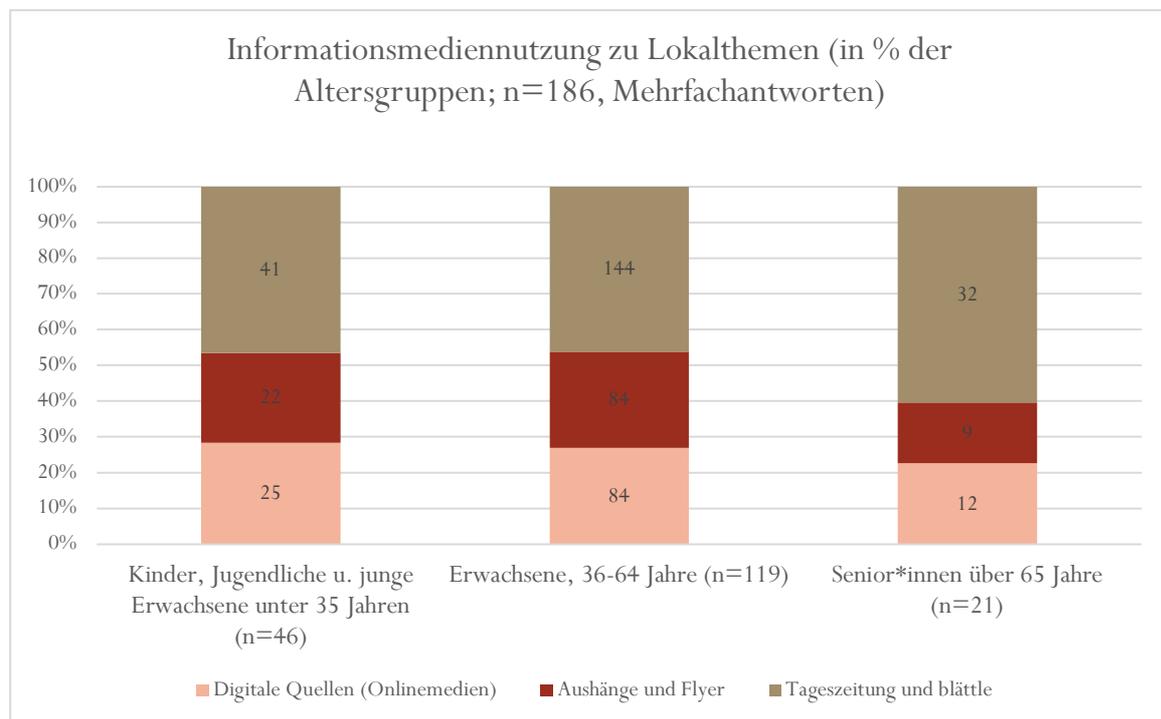


ABBILDUNG 11 LOKALMEDIENNUTZUNG

Für die gezielte Ansprache altersbezogener Zielgruppen kann die folgende Detailauswertung hilfreich sein. Hierbei zeigt sich, dass sich die Nutzung digitaler Informationsangebote (Plattformen) zwischen den Altersgruppen dann doch stark unterscheidet. Insbesondere die jüngeren Generationen nutzen hier bestimmte Socialmediakanäle, die von den älteren überhaupt nicht angegeben wurden. Hingegen werden ‚klassische‘ Onlinemedien wie Webseiten und E-Mail-Newsletter eher von älteren Menschen genutzt. Erfreulich ist hingegen, dass lokale Printmedien (besonders das ‚böfingern bürger blättern‘) alle Generationen anteilig gleich gut erreichen. (19 von 21 Senioren, 109 von 119 älteren Erwachsenen und immerhin 32 von 46 Bewohner*innen unter 35 Jahren informieren sich über das ‚blättern‘.

Informationsmedien über Böfingen nach Zielgruppen

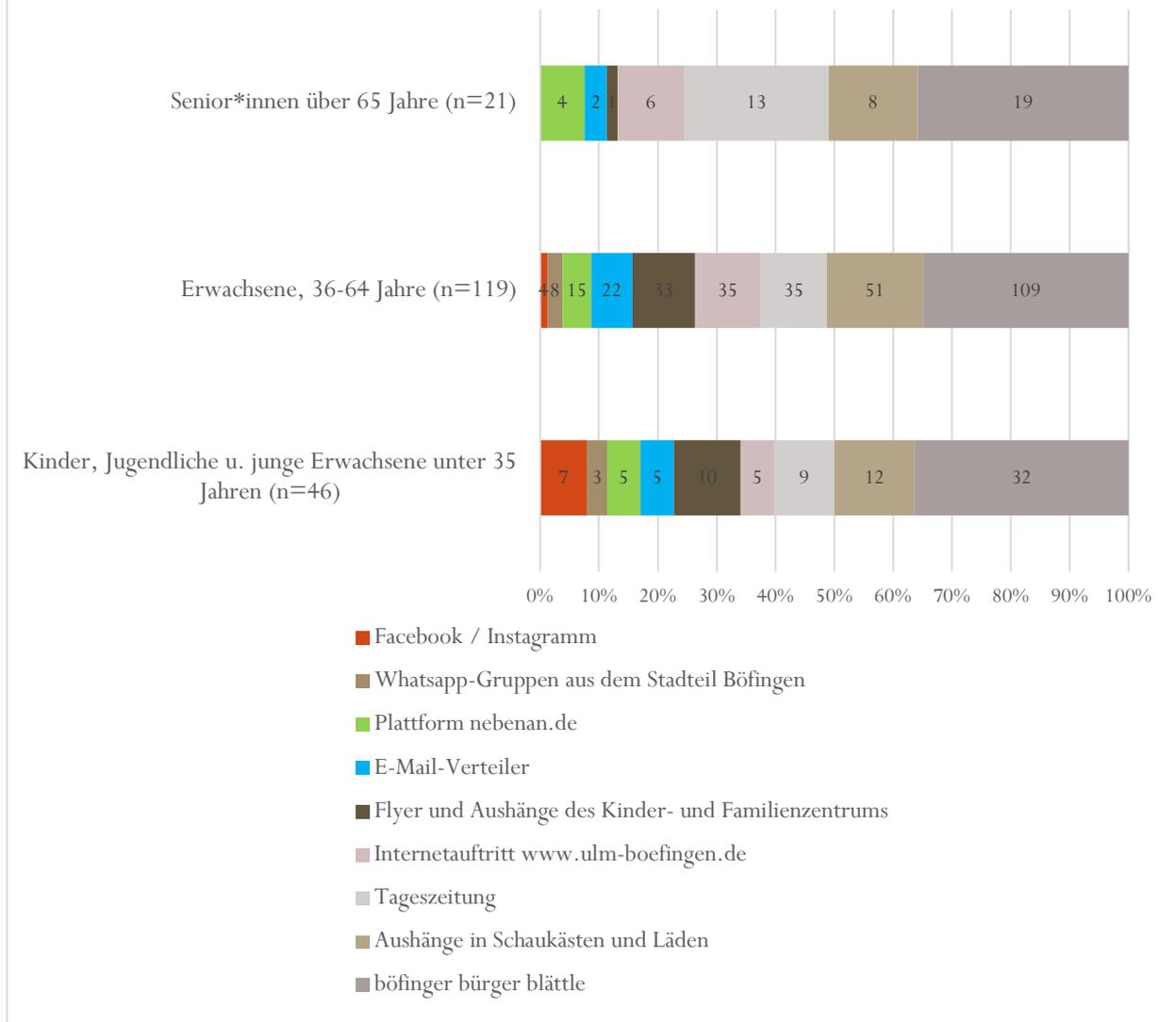


ABBILDUNG 12 LOKALMEDIENNUTZUNG IM DETAIL

Für eine Adressierung von Haushalten mit (auch) nichtdeutscher Alltagskommunikation für lokale Themen bieten sich ebenfalls eher digitale Medienkanäle bzw. Social-Media-Plattformen an (was auch mit der Altersstruktur dieser Gruppe zu tun haben dürfte). Die Plattform „nebenan.de“ wird hingegen überwiegend von ‚nur-deutschsprachigen‘ (und älteren) Haushalten genutzt.

TABELLE 3 MEDIENNUTZUNG NACH DEUTSCH IM HAUSHALT

Infomedien nach: nichtdeutsche Sprache im Haushalt	Auch nicht- Deutsch im Haush.	Nur Deutsch im Haush.	Gesamt (n=178)
Internetauftritt www.ulm-boefingen.de	15%	28%	25%
böfinger bürger blättle	71%	92%	88%
Flyer und Aushänge des Kinder- und Familienzentrums	38%	22%	25%
Plattform nebenan.de	3%	16%	14%
Aushänge in Schaukästen und Läden	21%	44%	40%
Whatsapp-Gruppen aus dem Stadtteil Böfingen	9%	6%	6%
E-Mail-Verteiler	21%	15%	16%
Tageszeitung	15%	36%	32%
Facebook / Instagram	15%	4%	6%
[n] Teilgruppen	[34]	[144]	[178]

Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen für die Quartiersarbeit

In der Zusammenschau der Ergebnisse der Befragung von fast 200 Einwohnerinnen und Einwohnern Böfingens im Sommer und Herbst 2021 zeigt sich das Bild eines vergleichsweise jungen und bunten, dabei infrastrukturell und sozial funktionalen Stadtteils, der insbesondere von Familien wegen seiner Naturnähe und guten Anbindung an die Ulmer City sehr geschätzt wird. Die Wohnzufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger ist hoch und eine überwiegend positive Identifikation mit dem Stadtteil vorhanden. Dadurch ist auch eine hohe Engagementbereitschaftsquote der Bürger*innen für ihren Stadtteil von 30% zu erklären.

Dem gegenüber bestehen jedoch auch in Böfingen noch Distanzen in der sozialen Teilhabe von Einzelpersonen und Familien mit Migrationshintergrund am Leben im Quartier, die sich in der unterschiedlichen Bekanntheit und z.T. selteneren Inanspruchnahme von Angeboten im Stadtteil zwischen Familien mit und ohne Migrationskontext zeigen.

Zur nachhaltigen Gestaltung eines positiven Lebensgefühls fehlt es vielen Bewohner*innen an öffentlichen Begegnungsorten und gemeinwesenbezogenen Aktivitäten (Stichwort urban gardening). Gleichzeitig wird deutlich, dass Böfingen selbst über kein wirkliches soziales und kulturelles Zentrum im Raum verfügt, sondern stattdessen über drei mehr oder weniger als diesbezüglich dysfunktional wahrgenommene Teilzentren (Einkaufszentrum Rewe, Eichbergplatz, Quartiersplatz Lettenwald).

Aus Sicht der Quartiersarbeit ergeben sich für das Projekt „Guter Draht Esel“ mithin zahlreiche Projektanreize zur Gestaltung eines oder mehrerer Begegnungsorte in Böfingen. Diese könnten etwa in der belebenden Zwischennutzung leerstehender Filialen im Bereich des Einkaufszentrums für kulturelle und/oder soziale Zwecke bestehen, es könnte um die Gestaltung ‚elternfreundlicherer‘ Spielplatzanlagen gehen oder auch um bürgerschaftliche Partizipation bei der Gestaltung der Quartierszentren am Eichberg und Lettenwald. Nicht nur hierzu wäre die frühzeitige Vernetzung mit Kommunalpolitik und Stadtplanung der Stadt Ulm den Verantwortlichen anempfohlen.

Anhang:

- Fragebogen
- Grundausswertung mit Freitexten

Nachbarschaftsbefragung: "Guter Draht" in Böfingen



Liebe Einwohnerin, lieber Einwohner von Böfingen,

wir vom Team "Guter-Draht-Esel" aus dem Bürgertreff Böfingen möchten mit Ihnen gemeinsam unseren Stadtteil schöner und lebenswerter gestalten. Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe: Sagen Sie uns, was Sie an Böfingen kennen und schätzen und wo es noch Baustellen gibt. Wir würden uns auch sehr freuen, Sie für die Mitgestaltung unseres Stadtteils gewinnen zu können. Wenn Sie Interesse daran haben, nehmen Sie gern zu uns Kontakt auf! Vielen Dank für Ihre Beteiligung.

Ihre Katrin Klotz und Nina Leinmüller (Stadt Ulm) vom Team "Guter-Draht-Esel"

- Erster Abschnitt (ergänzt) -

1. Wie lange wohnen Sie schon in Ulm-Böfingen?

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Seit mehr als zehn (10) Jahren. | <input type="checkbox"/> Ein (1) bis vier (4) Jahre. | <input type="checkbox"/> Ich wohne nicht in Böfingen. |
| <input type="checkbox"/> Fünf (5) bis zehn (10) Jahre. | <input type="checkbox"/> Weniger als ein (1) Jahr. | |

Abschnitt 2

Bitte ergänzen Sie den folgenden Satz, so dass er für Sie passt:

2. In Böfingen fühle ich mich grundsätzlich...

- | | | |
|------------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> sehr wohl | <input type="checkbox"/> teils wohl / teils eher unwohl | <input type="checkbox"/> sehr unwohl |
| <input type="checkbox"/> eher wohl | <input type="checkbox"/> eher unwohl | |

Abschnitt 3

3. Bitte erklären Sie noch kurz, warum Sie sich in Böfingen wohl oder unwohl fühlen.

Abschnitt 4

4. Welche Orte und Plätze in Böfingen könnten noch besser gestaltet werden? Nennen Sie diese und den Grund.

Nachbarschaftsbefragung:

"Guter Draht" in Böfingen Seite 2

Abschnitt 5

5. Durch welche Medien informieren Sie sich über Böfingen?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Internetauftritt www.ulm-boefingen.de | <input type="checkbox"/> Whatsapp-Gruppen aus dem Stadtteil Böfingen |
| <input type="checkbox"/> böfinger bürger blättele | <input type="checkbox"/> E-Mail-Verteiler |
| <input type="checkbox"/> Flyer und Aushänge des Kinder- und Familienzentrums | <input type="checkbox"/> Tageszeitung |
| <input type="checkbox"/> Plattform nebenan.de | <input type="checkbox"/> Facebook / Instagram |
| <input type="checkbox"/> Aushänge in Schaukästen und Läden | |

Abschnitt 6

Welche der folgenden Angebote und Anlaufstellen in Böfingen kennen Sie?

Wenn Sie ein Angebot NICHT KENNEN, kreuzen Sie hier bitte nichts an.

Kreuzen Sie "Kenne ich nur" an, wenn Sie vom Angebot nur wissen wo es ist, aber das Angebot bisher noch nie genutzt haben.

Kreuzen Sie "Habe ich schon genutzt" an, wenn Sie dieses Angebot schon mindestens einmal besucht oder genutzt haben.

Wenn Sie ein Angebot kennen, aber aus bestimmten Gründen nicht nutzen, können Sie dies anschließend kurz begründen.

6. Grillplatz Buchenlandweg

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Kenne ich nur. | <input type="checkbox"/> Habe ich schon genutzt. | <input type="checkbox"/> Nutze ich nicht, weil: <input type="text"/> |
|---|--|--|

Abschnitt 7

7. Skateanlage

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kenne ich nur. | <input type="checkbox"/> Habe ich schon genutzt | <input type="checkbox"/> Nutze ich nicht, weil: <input type="text"/> |
|---|---|--|

Abschnitt 8

8. Jugendhaus

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kenne ich nur. | <input type="checkbox"/> Habe ich schon genutzt | <input type="checkbox"/> Nutze ich nicht, weil: <input type="text"/> |
|---|---|--|

Abschnitt 9

9. Kinder- und Familienzentrum

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 10

10. Bürgertreff / Stadtteilkoordination

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

11. Eichbergtreff

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 11

12. Dienstleistungszentrum

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 12

13. Regionale Planungsgruppe

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 13

14. Stadtteilbibliothek

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 14

15. VfL

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 15

16. Angebote der Kirchen

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 16

17. Quartierssozialarbeit

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 17

18. Pfadfindergruppe für Grundschul Kinder

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 18

19. Musische und kulturelle Angebote

- Kenne ich nur. Habe ich schon genutzt. Nutze ich nicht, weil:

Abschnitt 19

20. Zu welcher Gruppe von Einwohnerinnen und Einwohnern gehören Sie?

- Kinder unter 14 Jahre Erwachsene von 36 bis 64 Jahre
 Jugendliche von 14 bis 21 Jahre jüngere Senioren von 65 bis 75
 junge Erwachsene von 22 bis 35 Jahre ältere Senioren über 75 Jahre

Abschnitt 20

21. Wie wohnen Sie in Böfingen? Kreuzen Sie an, was am besten für Sie zutrifft.

- Ich wohne allein.
 Ich wohne MIT Partner/in aber OHNE Kinder.
 Ich wohne ohne Partner/in aber mit Kindern unter 18 Jahren.
 Ich wohne ohne Partner/in aber mit Angehörigen über 18 Jahren.
 Ich wohne MIT Partner/in und Kindern unter 18 Jahren.
 Ich wohne MIT Partner/in und Angehörigen über 18 Jahren.
 Ich wohne in einer Wohngemeinschaft.
 Ich wohne in einer anderen Wohnform, und zwar...

Abschnitt 21

22. Wird in Ihrem Haushalt noch ein andere Sprache als Deutsch gesprochen?

- ja nein

Abschnitt 22

23. Was ist Ihr Geschlecht?

- weiblich männlich divers

Abschnitt 23

24. Können Sie sich vorstellen, sich in Zukunft bei Projekten in Böfingen ehrenamtlich einzubringen und Kontakt mit der Stadtteilkoordinatorin im Bürgertreff aufzunehmen?

- ja nein möglicherweise / unsicher

Vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre hilfreichen Informationen!

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich bei der Gestaltung eines lebenswerten Böfingens für Alle zu beteiligen. Falls Sie Interesse haben, schreiben Sie eine kurze Nachricht an

N.Leinmueller@ulm.de ODER hinterlassen Ihre Kontaktdaten auf dem folgenden Formular.

viele Grüße Ihr Team vom "Guten Draht Esel" in Böfingen

Grundausswertung Teil 1 der Befragung:

boefingen

1) Wie lange wohnen Sie schon in Ulm-Böfingen?

Seit mehr als zehn (10) Jahren.	68	(36,56%)
Fünf (5) bis zehn (10) Jahre.	54	(29,03%)
Ein (1) bis vier (4) Jahre.	58	(31,18%)
Weniger als ein (1) Jahr.	5	(2,69%)
Ich wohne nicht in Böfingen.	1	(0,54%)
ohne Antwort	0	(0,00%)
Summe	186	

2) Wohlfühlen in Böfingen

sehr wohl	102	(54,84%)
eher wohl	73	(39,25%)
teils wohl / teils eher unwohl	9	(4,84%)
eher unwohl	2	(1,08%)
sehr unwohl	0	(0,00%)
ohne Antwort	0	(0,00%)
Summe	186	
Mittelwert	1,52	
Median	1	

3) Wohlfühlen warum

- <1/2> Viele Grünflächen, nette Menschen, gute Einkaufsmöglichkeiten
- <2/4> Gute Infrastruktur, alles da für den täglichen Bedarf, attraktiv für Kinder - Spielplätzen, Verein, Sportmöglichkeiten, Lage an Feld und Wald
- <3/7> Viel Grün und trotzdem gute Anbindung nach Ulm
- <4/8> Es fehlen ein paar weitere Einkaufsmöglichkeiten sowie Cafés. Es wird ohne Ende gebaut, aber das Angebot wird nicht mehr. Kitas sind auch viel zu wenig. Ein Wasserspielplatz wäre auch toll
- <5/9> Viel Natur und trotzdem schnell in der Stadt
- <6/10> Nette Wohngegend, viele Spielplätze, Einkaufsmöglichkeiten
- <8/12> Sehr viel Grün, gute Nahversorgung, guter ÖPNV, Ortsmitte wirkt etwas grau und trist
- <9/13> Ich bin hier aufgewachsen und es ist mein Lebensmittelpunkt.
- <10/14> Gute Lebensqualität, nahe an der Natur und aufgrund guter Anbindung auch nah an der Stadt. Tolle Mischung an Nachbarn.
- <11/15> Ich mag mein Haus, die Nachbarn, Freunde. Die guten Einkaufsmöglichkeiten, die Natur, Nähe zur Stadt, Straßenbahn
- <12/16> Viel Grün, übersichtlich, alles da. Bunt gemischte Anwohner.
- <13/17> Strassenbahn vor der Tür, Naturnähe, schnell in der Stadt
- <14/18> Viel Grün, Spazierwege, guter Nahverkehr, Einkaufsmöglichkeiten
- <16/20> Naturnahe Umgebung
- <17/21> Stadtrandgebiet, Straßenbahn, viel Grün, Wald
- <19/23> Infrastruktur ist sehr gut und der Wohlfühlfaktor auch! Nur Freunde und Familie wohnen eher in Ulms Westen
- <20/24> Tolle Nachbarschaft, viele Angebote für Kinder, man braucht kein Auto
- <21/25> Gute Infrastruktur, einige Kinderspielplätze, allerdings fehlt ein ansprechendes Zentrum
- <22/26> Grüner, ruhiger Stadtteil mit sehr guter ÖPNV-Anbieter ndung
- <24/28> Gute Lage, ruhig, Multikulti, Tolerante Menschen, ländlich und städtisch zugleich, gute Nahversorgung
- <25/29> gute Infrastruktur, schöne Spielplätze
- <26/30> Keine Cafés, kein dm, keine Eisdielen, kaum Restaurant, kein Wasserspielplatz, Am Lettenwald neues Baugebiet schlechte Straßen immer noch

<27/31> Keine Cafés , kein dm, keine Eisdielen , kaum Restaurant , kein Wasserspielplatz, Am Lettenwald neues Baugebiet schlechte Straßen immer noch

<28/32> nette Leute, relativ sauber und grün

<29/33> Wohnung im Grünen U. alles vor Ort gut

<30/34> Ein grüner Stadtteil mit allen Einrichtungen des täglichen Bedarfs. Dazu eine Straßenbahn die einen ohne Auto in die Stadt bringt.

<31/35> Gute Infrastruktur, wichtige Dinge sind alle gut erreichbar, gutes Netz von Schulen und Kindergärten, nah am Wald und anderen Erholungsmöglichkeiten

<33/37> Gute Naturmöglichkeiten da (wohl), ansonsten aber wenig Freizeitmöglichkeiten (Café, Markt....)

<34/38> Gute Infrastruktur

<35/39> Stadtnähe, aber auch dicht an Feldern, viele Aktivitäten im Stadtteil

<36/40> Familiär, man kennt sich, viel Grün, Alles Wichtige vor Ort (bis auf Stadtteilmarkt)

<37/41> Sehr viel Grün zwischen den Häusern. Sollte nichts nachverdichtet werden. Alles fußläufig erreichbar

<38/42> viel grün, ruhig, gute Einkaufsmöglichkeiten

<39/43> grün hier :)

<40/44> viel grün, Einkaufsmöglichkeit um die Ecke, in 10 Minuten in der Stadtmitte

<41/45> Wohl= Nahe, gute Einkaufsmöglichkeiten, kurze Wege, Stadtbücherei, viel Grünflächen., unwohl: laut umherziehende Jugendliche am Abend

<42/46> Gute Anbindung, schnell in der Stadt und schnell auf der Autobahn, schnell im grünen

<43/47> Grün, ruhig, alle guten Einkaufsmöglichkeiten, stadtnah, sehr gute ÖNP -Anbindung, Ärzte mit Apotheke und Drogerie ideal beieinander, Spazierwege gleich vom Haus weg, fahrradgeeignet, gute Nachbarschaft, beide Kirchen aktiv mit-nach Corona-wieder vielseitig

<46/50> Nähe zur Natur. Stadtnähe. Ruhig.

<47/51> Gute Kombination von Infrastruktur und Natur, nette Begegnungsmöglichkeiten wie Kirchengemeinde und Sportverein/-Gaststätte

<48/52> Neubau, Lage Autobahn, Strassenbahn, Verbesserung: Restaurants u Cafe

<49/53> Eingewöhnung dauerte lang, da anfangs wenig Zeit hier verbracht, mehr zwischen Arbeitsplatz und Innenstadt unterwegs

<51/55> Gute Infrastruktur, nette Nachbarn, Stadtnah aber doch sehr ländlich mit Feldern in 50m Luftlinie

<52/56> alles da, was man braucht zum Leben

<53/57> die Spielplätze in Böfingen sind toll, die Nachbarn sind sehr nett und es gibt gute Einkaufsmöglichkeiten sowie einen Sportverein und eine Bücherei

<54/58> Es liegt viel Müll rum.

<55/59> Gute Lage und Anbindung an die Innenstadt, keine Restaurants

<56/60> Wohl: schöne Spazierwege, Spielplätze., unwohl: am Eichberg viel Müll, z.T. schwierige Nachbarn

<57/61> viel grün im Aussenbereich, nette Nachbarn, alles zum Einkaufen fußläufig

<58/62> Naturnähe und ÖPNV Anbindung und ausreichende Einkaufsmöglichkeiten

<59/63> Ein Cafe wäre super, nicht nur Eckkneipe, Wochenmarkt dringender Bedarf, Hunde dürfen nirgends rennen, Hundespielplatz würde viel entspannen

<60/64> Natur vor der Haustür, nicht zu groß, gute Anbindung an das Ulmer Zentrum, tolle Sportangebote vor Ort, Schulen und Kindergärten in Gegendnähe, viele tolle Spielplätze, Donau in der Nähe, Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, man kann das Auto weitest

<62/66> Viel ländlicher ruhiger sehr schön

<63/67> Nah an der Natur, wichtige Einrichtungen und Dienstleistungen vor Ort, freundliche Nachbarschaft, hier ist was geboten

<66/70> Viele schöne Spielplätze, gute Verkehrsanbindung per Straßenbahn. Es fehlt aber ein gemütlicher Treffpunkt für Familien bei schlechtem Wetter (Cafe mit Spielecke...) oder ein Stadtzentrum zum Verweilen

<67/71> Schönes Umfeld, nette Nachbarn und ein rundum lebens und liebenswerter Stadtteil

<68/72> freundliche Nachbarn, gepflegte Anlagen und Straßen.

<69/73> freundliche Nachbarn, gepflegte Anlagen und Straßen.

<70/74> Viele Spazierwege rund um Böfingen.

<71/75> Ruhiger Ort mit viel Natur

<72/76> Wenig Möglichkeiten für den Einkauf von Bäckerei und Metzgerei.
 <73/77> Tolle Wohnung angenehme Nachbarschaft
 <74/78> Fast alles da, was man zum Leben braucht. Gutes Sozialklima.
 <75/79> Schön grün, viele tolle Spielplätze, gute Einkaufsmöglichkeiten, VfL
 <76/80> Familiär, alles was man braucht in der Nähe, viel Natur, gute Verkehrsanbindung
 <77/81> Sehr ruhig, nette Menschen, alle Einkaufsmöglichkeiten, gute Straßenbahnverbindung
 <78/82> Es fehlt eine gemütliche Kneipe, in Böfingen findet wenig statt, teilweise wie eine Schlafstadt
 <79/83> Viele Säufer unterwegs und Kinder, die ständig herum schreien aber nur albern. Jedoch in den ersten Jahren habe ich gelesen, dass in ein paar Straßen weiter hier auch Vergewaltiger herum laufen oder Kämpfer, die gerne einfach die Leute mitten in der Nacht
 <80/84> Grün, ruhig, alles zu Fuß erreichbar, gute Anbindung der Öffis
 <81/85> angenehm ruhig und freundlich
 <82/86> Einstieg in die Natur ist sehr nah zu meiner Wohnung, gute Anbindung an den ÖPNV, Eichberg ist leider immer noch Brennpunkt, Markt fehlt
 <83/87> Hier gibt es fast alles was man braucht. Es ist alles zu Fuß erreichbar.
 <84/88> guter ÖPNV, relativ viel Grünanlagen, Spielplätze, bei mir wenig Autoverkehr
 <85/89> Relativ ruhig, schnelle Anbindung in die City, viel Grün
 <86/90> Nette Leute., ruhiges Viertel bei gleichzeitig guter Anbindung., Spielplätze sind schön., es gibt viele Kinder, somit haben unserer viel Anschluss., sehr nette Nachbarschaft!
 <87/91> gute Infrastruktur, Nähe zur Innenstadt, viel Grün im und rund um den Stadtteil
 <88/92> Schönes Zuhause, kurze Wege
 <89/93> Böfingen hat viele Grünflächen I, gute Einkaufsmöglichkeiten , Straßenbahnanschluss
 <90/94> Viel Natur, viele Familien, nette Menschen
 <92/96> Super Gegend alles super erreichbar
 <93/97> Wir wohnen direkt an der Straßenbahn Endhaltestelle, somit am Ortsrand dennoch zentral. Wir machten am Eichbergplatz Musik. Von unserem Balkon aus, haben wir direkte Sicht auf die Alpen, tolle Hausgemeinschaft
 <95/99> Nachts grillen, schreien und feiern Menschen ohne Rücksicht auf die Anwohner zu nehmen. Müll liegt überall verstreut. Viele Natur und Möglichkeiten zu laufen. Ein Wochenmarkt fehlt,
 <96/100> Super Gegend alles super erreichbar
 <98/102> Die gute Verkehrsanbindung, unsere ruhige Wohngegend, die Nähe zur Schule, Einkauf ist zu Fuß möglich, in der Stadt und irgendwie doch nicht.
 <99/103> Lettenwald und Natur gut, Bürgerzentrum unattraktiv
 <100/104> Ruhige Wohnlage, gute Nachbarschaft, ÖPNV vorhanden, schnell im Wald zum Spaziergang
 <101/105> Nette Nachbarschaft, gute ÖPNV- und Straßenanbindung, viele schöne Spielplätze
 <102/106> Sehr viel Natur und für Kinder viel geboten
 <103/107> Sehr viel Natur und für Kinder viel geboten
 <105/109> Infrastruktur Natur
 <106/110> Pro: Ländlich, trotz Stadtnähe...Grüne verkehrsberuhigte Ader für Fußgänger und Radfahrer, tolle Stadtteilbibliothek...Strassenbahn u Busanbindung... viele abwechslungsreiche Spielplätze Contra: viel Müll (Kippen, Glasscherben, Kronkorken auf vielen S
 <107/111> Nähe zu Stadt aber auch Natur ist toll
 <109/113> wohl: nette Leute, schönes Umfeld, viel Grün, Wege ohne Autos. Unwohl: viel Müll, "unschönes" Ortszentrum, wenig Gastronomie
 <110/114> Eigentlich gibt es vor Ort alles was man zum Leben braucht, Böfingen hat aber auch so viele unschöne Plätze, wie z. B. das heruntergekommene Einkaufszentrum
 <111/115> Ländlich und doch gute Stadtanbindung, leider viele Hochhäuser und Wohnblocks, wenig Sportangebot für Kinder ab 3 Jahren
 <112/116> Es gibt z. T. sehr schöne z.T. aber unheimliche und ungepflegte Plätze.
 <113/117> Weil ich einfach alles was ich brauche in der Nähe habe(Einkaufen, Schule,Wald..)
 <114/118> Es gibt alles was man brauch
 <115/119> Im grünen + gute verkehrsanbindung
 <116/120> Viele junge Familien, alle Einkaufsmöglichkeiten, Schule vor Ort, tolle und zahlreiche Spielplätze, schade dass es keinen Wochenmarkt gibt
 <117/121> Viel grün, viele Wälder erreichbar, viele Kinder wohnen hier, Grundschule in Böfingen, schade dass die Eisdielen zu hat!

<118/122> ruhig, viel Grün, Infrastruktur alles da
 <119/123> gute Infrastruktur, aber katastrophaler Zustand vieler Fußwege, schlechte Radverkehrsführung

<120/124> Weil hier es gibt es so viele Spielplätze für meine Kindern, das Luft ist sehr sauber, es gibt es auch so viele grüne Plätze, es ist nich so weit von Stadtmitte, es gibt es auch so viele sportliche Möglichkeiten für Kinder-

<121/125> Weil hier es gibt es so viele Spielplätze für meine Kindern, das Luft ist sehr sauber, es gibt es auch so viele grüne Plätze, es ist nich so weit von Stadtmitte, es gibt es auch so viele sportliche Möglichkeiten für Kinder-

<122/126> Es gibt viele Grünflächen und man kann alles zu Fuß in kurzer Zeit erreichen
 <123/127> Gute Einkaufsmöglichkeiten, Gute Anbindung an die Stadt (Straßenbahn) / Autobahn, Stadtnah sowie Naturnah, viele Spielplätze für Kinder

<124/128> viel Grün, alles lebensnotwendige vor Ort, super für Kinder
 <125/129> Sehr schön und viele Spielplätze für Kinder und viel Grünfläche
 <126/130> Ich finde es toll dass es viele Grünflächen gibt
 <127/131> Positiv: Viel Grün, guter ÖPNV, junge Nachbarschaft. Negativ: etwas äœab vom Schuss. Wenige Restaurants / Cafés/ Eisdielen oder andere Freizeitangebote.

<128/132> Gute Nahversorgung mit den Dingen des täglichen Bedarfs, gute Anbindung durch den ÖPNV, viel Grün drumrum

<129/133> Nähe zur Stadtmitte, Nähe zur Natur
 <130/134> Naturnah, stadtnah, Anbindung Linie 1, Einkaufsmöglichkeit, kinderfreundlich
 <131/135> Gute Infrastruktur und gute Verbindung mit öffentliche Verkehrsmittel nach Ulm
 <132/136> ich wohne in ruhiger lage mit weitem blick auf einer seite und habe eine gute nachbarschaft. ich lebe in der stadt, habe die vorzüge, wie z. b. bessere anbindung an den önv ,als in ländlichen gebieten.ich habe die vorzüge der infrastruktur, die eine stadt

<134/138> Kurze Wege, nahe zur Stadt, gleich in der natur
 <136/140> Es ist meine Heimat mit Familienanschluss. Ich fühle mich sicher und habe in diesem Stadtteil einige Freunde.

<138/142> Alles vorhanden im Stadtteil
 <139/143> Böfingen ist wie eine in sich geschlossene Stadt mit allem was fürs alltägliche Leben benötigt wird. Außerdem ist Böfingen sehr stadtnah aber eben auch nah an der Natur

<140/144> Gute Infrastruktur, wichtig im Alter
 <141/145> grünes Umfeld, kurze Wege, gute Stadtanbindung und nette Menschen
 <142/146> viel grün und eine gute ÖPNV Anbindung
 <143/147> kurze Strecke ins Einkaufszentrum, schöne Strecken zum laufen und gute Luft
 <144/148> Gute Verbindung ÖPNV
 <145/149> Gute Verbindung ÖPNV
 <146/150> Mir gefällt meine Wohnung
 <147/151> gute Lage zur Arbeit, Einkaufsmöglichkeiten, gute Busverbindungen, Nähe zur Familie
 <148/152> Alles wichtige zur Versorgung ist hier im Ort, Supermarkt, Ärzte, Sparkasse! viel Grün, viele Spielplätze, ruhig!

<149/153> Die viele Natur, um einen herum, und dass es viele Wege gibt, wo man die Kinder springen lassen kann

<150/154> Zu viel Beton. Einkaufszentrum lieblos, warum keine Farbe? Kitas und Schule konnten mitgestalten. Viele die ihren Müll achtlos auf den Boden werfen, Kids werden beängstigend frech zu Erwachsenen.

<151/155> Viel Natur drumrum, leider findet vermehrt ein Abbau von Hecken und anderen Pflanzen statt. Es bleibt eine gefängnisartige Zaublandschaft.

<152/156> Positiv: viel Grün trotz Stadtnähe, kurze Wege zu Fuß (Einkaufen, Kindergarten), Kinderbetreuung (Naturkindi und Krippe), bezahlbarer Wohnraum, guter Nahverkehr, Kinder können sich freier bewegen wie in der Stadt negativ: zu wenig los auf dem Spielplatz (

<153/157> Nette Nachbarschaft, schöne Wohnung und Umgebung, nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten, viele Spielplätze, gute Anbindung mit Bus und Straßenbahn.

<154/158> Viel Natur drumrum, leider findet vermehrt ein Abbau von Hecken und anderen Pflanzen statt. Es bleibt eine gefängnisartige Zaublandschaft.

<155/159> viele grünflächen, wenig verkehr durch die sackgassen, nette nachbarschaft
 <157/161> Schön ist mein Wohngebiet, die Böfinger Halde, in Ulm zu wohnen aber nicht mitten in der

Stadt, gute Anbindung mit Straßenbahn. Nicht schön finde ich das Einkaufszentrum (bei Müller/Apotheke/leer stehenden Geschäften). Müll der am Radweg bei den Hochhäusern

<158/162> Es gibt sehr nette Wohngebiete, manche sind allerdings eher befremdlich (Eichenplatz)

<159/163> Gute Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, Bevölkerung teils unfreundlich und intolerant

<160/164> Gute Einkaufsmöglichkeiten, viel Natur und trotzdem Ulm nah

<161/165> wenig Kontaktmöglichkeiten und Austausch mit Nachbarn, oft sehr anonym

<162/166> Viel Natur, nette Menschen.

<163/167> Natur und dennoch Nähe zur Stadtmitte

<164/168> gute Nachbarschaft, ruhige Wohngegend, noch viel Grün, gute Anbindung an die Stadt durch Bus und Straßenbahn, Fahrradwege ist noch Luft nach oben, Verbesserungen dringend erforderlich

<165/169> viel Grün, gute Infrastruktur, Straßenbahn in die Stadt

<166/170> Es ist alles für ein selbstständiges, vernetztes Leben da.

<167/171> Nähe zu Wald und Feldern, viele Grünflächen, große und schöne Spielplätze für die Kinder, Einkaufsmöglichkeiten, am Stadtrand, nicht so ein Gedränge

<168/172> Viel Grünfläche / besprüht Bereiche nicht schön anzusehen

<169/173> Es ist ländlich und doch Stadtnah

<170/174> Es fehlen "Gemeindeplätze" oder "Aktivitäten"., eher anonym

<171/175> Grün normal alles da citynah

<172/176> Die Gegend ist sehr schön und man hat sehr viele Möglichkeiten hier in Böfingen zutun, wie z.B. Einkaufen oder Fußball spielen

<173/177> Weil es zu viele komische Menschen gibt die einen belästigen nachts

<174/178> Die Gegend ist sehr schön und man hat sehr viele Möglichkeiten hier in Böfingen zutun, wie z.B. Einkaufen oder Fußball spielen

<175/179> dicht an "Landschaft", gute Anbindung in die Stadt, man fühlt sich eher in einer Kleinstadt als in der Stadt

<176/180> Kein Wasserspielplatz, keine Cafés, kein dm, kaum Restaurants

<177/181> Kein Wasserspielplatz, keine Cafés, kein dm, kaum Restaurants

<178/182> Weil die Mitbewohner nett sind

<179/183> Alles schön grün und Kinder gerechte Spielplätze

<180/184> ruhig, grün, stadtnah

<181/185> Teilweise ist Böfingen runtergekommen, und es wird sich nicht genug gekümmert!

<182/186> Verkehrsberuhigten, Bepflanzung

<183/187> Unsere Stadtmitte ist so trostlos

<184/188> Viel Grünes, nette Leute, mit denen man immer ins Gespräch kommen kann. Der Wald in der Nähe

<185/189> familienfreundliche Gegend mit vielen Spielplätzen, Kindergärten, einer Bibliothek. Einkaufsmöglichkeit gut. Straßenbahnverbindung gut. Familienzentrum organisiert viele Aktivitäten.

<186/190> familienfreundliche Gegend mit vielen Spielplätzen, Kindergärten, einer Bibliothek. Einkaufsmöglichkeit gut. Straßenbahnverbindung gut. Familienzentrum organisiert viele Aktivitäten.

4) Welche Orte und Plätze in Böfingen könnten noch besser gestaltet werden? Nennen Sie diese und den Grund.

<1/2> Einkaufszentrum schöner, mehr Begegnungsstätten und Cafés

<2/4> Rund um den Bürgertreff liegt oft Müll, Einkaufszentrum könnte hübscher sein, Rewe hat es mit dem neuen Café vorgemacht

<3/7> Einkaufsgegend bei Müller, Rewe und Co. Grau und ungemütlich. Mehr Pflanzen wären schön.

<4/8> Einkaufszentrum sieht sehr trist aus, es fehlt auch die bunte Bepflanzung. Bürgerbüro könnte moderner sein, davor liegt hauptsächlich Müll herum. Im Lettenwald könnte mehr geboten sein anstatt nur riesige Wohnklötze. Café, Bars Restaurants, Wasserspielplatz. Im Orlinger Wald konnte man vielleicht einen Trimm Dich Pfad bauen. Mehr Angebote für Senioren oder Alleinstehende

<5/9> Auf den Spielplätzen fehlen Möglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene um sich körperlich zu betätigen

<6/10> Spielplätze (Sonnenschutz), Cafés, mehr Möglichkeiten für Eltern-Kind-, Treffen (Indoor),

Quartiersplatz besser nutzen, Einkaufszentrum schöner gestalten und evtl. Aufwerten mit weiteren Läden (z.B. DM, Aldi,...)

<8/12> Stadtteilzentrum sieht aus wie im Ghetto

<9/13> Das Einkaufszentrum

<10/14> Das Stadtteilzentrum ist gut mit fast allen notwendigen Geschäften besetzt, aber wirkt nicht sehr einladend.

<11/15> Freiflächen im EKZ. Könnten jahreszeitenmäßig gestaltet werden, Kübel im Sommer, Weihnachtsbaum das sind Beispiele. Der Bürgerplatz im Lettenwald ist langweilig. Staudenbeete fehlen. Ein Brunnen wäre schön. Mehr Angelegenheiten am EKZ. Es ist oft sehr viel Müll zu sehen.

<13/17> Einkaufszentrum, sehr trist und grau, Beton eben. Im Wohngebiet Lettenwald wäre Platz für einen weiteren Laden gewesen. Da dort viele Menschen leben. Discounter, Drogeriemarkt, etc. Ein schönes Kaffee zum verweilen. Zweiter Bäcker.

<14/18> Einkaufszentrum, Kirchplätze als öffentliche Mittelpunkte mit z.B. Café, Eisdielen, Fahrradweg durchgängig mit Vorfahrt für Fahrradfahrer, Bürgerzentrum wirkt nicht einladend

<16/20> Fahrradwege. Dass Autos in den Stichstrassen der Böfingener Steige Vorfahrt haben, ist ein Skandal.

<17/21> Einkaufszentrum Haslacher Weg, zwischen Müller Drogerie bis Bücherei. Teilweise stehen Läden leer, das Zentrum ist ziemlich in die Jahre gekommen.

<18/22> Eichbergplatz, Brunnen reparieren, mehr Grünflächen

<19/23> Einkaufszentrum, da zu viel Beton

Wendeplatte unterhalb davon, da mehr grün möglich wäre

<20/24> Quartiersplatz. Er wird einfach zu wenig genutzt

<21/25> Ladenzeile mit Bürgertreff und Bibliothek sehr funktional, hier dürfte gerne mehr auf den Wohlfühlfaktor geachtet werden.

Schade, dass die Ladenzeile, in der ehemals die Polizei drin war, so verkommt.

Ein Wasserspielplatz wäre schön, der nächste ist erst wieder in der Stadt

Es fehlt ein Wochenmarkt, um regionale Produkte zu kaufen

<22/26> Umfeld Einkaufszentrum. Außenanlagen Auferstehungskirche.

<24/28> Einkaufszentrum zu trist, mehr Cafés und Gastronomie wäre schön

<25/29> Hochhäuser sehen nicht schön aus, Einkaufszentrum

<26/30> Lettenwald endlich die Straßen richtig teeren, mehr Cafés und Restaurants zulassen, neues Einkaufszentrum nötig

<27/31> Lettenwald endlich die Straßen richtig teeren, mehr Cafés und Restaurants zulassen, neues Einkaufszentrum nötig

<28/32> Das "Zentrum" könnte ein bisschen Charme vertragen. Es mutet an wie das OG eines Parkhauses, ohne Grün, mit Blick in den betonierten unteren Bereich und kaum Sitz- oder Treffmöglichkeiten. Auch würde Grün die Luft hier erheblich verbessern.

<29/33> Ein oder mehrere Plätze (Dorfplätze) für zwanglose Begegnungen

<30/34> Einkaufszentrum, hat halt den Charme der 70er.

<31/35> Spielplätze sauber halten

<32/36> Es fehlt ein Café/Restaurant in Böfingen, z.B. im Einkaufszentrum. Es gibt keine Fahrradwege.

<33/37> Platz bei Müller und Lidl herum

<34/38> EKZ Haslacherweg: Freundlichere Gestaltung, Eiscafe und Dönerimbiss Öffnungen regelmäßig

Generell barrierefrei

<35/39> Kreuzung Böfingener Steige-Ludwig Beck-Straße für Fußgänger und Radfahrer unübersichtlich, viele Ampeln

<36/40> Böfingener Einkaufszentrum! Betonwüste, müsste begrünt werden, einladend gestaltet

<38/42> Einkaufszentrum

<39/43> Einkaufszentrum, Ärztezentrum

<41/45> Hauptachse vom "blauen Spielplatz zum Einkaufszentrum: Weg Unebenheiten, Hundekot am Rand und auf den Grünflächen: auf den Wiesen am Wegrand Blumeninseln anlegen (z. B. Gegenüber der EV. Kirche die Grünfläche), Spielplatz/Trainingsplatz für Teenager

<43/47> Kleines Restaurant im Einkaufszentrum?

<44/48> Ortszentrum

<45/49> Ortszentrum = Betonbunker

<46/50> Spielplätze, z.B. am Egertweg könnte freundlicher gestaltet werden. Am Fussball Platz nebenan könnten Tore mit Netz installiert werden, so wie am Spielplatz Lehle.

Tischtennisplatten könnten saniert werden. Tischkicker am Jugendhaus auch.

Grillplatz hinterm VFL ist ständig vermüllt. Generell könnten mehr Mülleimer und Hundekot Tüten Spender aufgestellt werden

<47/51> Das Einkaufszentrum mit Ecken, an denen man sich aufhalten will! Viel mehr Grün/ Blumen , ein gemütliches Café auch am Sonntag! Viel Zuviel Beton ! Und das "Loch" ist wirklich grauslig !!

<48/52> Biergarten, Cafe, Restaurant gerne am Ortsrand

<49/53> Einkaufszentrum- nicht einladend zum Aufenthalt da sehr alt, ebenso der grünbereich daneben und die Geschäfte im Haslacher Weg

Quartiersplatz könnte mehr zum Aufenthalt dienen oder als Treffpunkt, aber ist eher ein "Durchgang"

Es fehlt ein richtiges Ortszentrum mit z.B. Brunnen, Cafe

<50/54> Einkaufszentrum: mehr grün, ansprechendere Geschäfte/Cafés!

Wohngebiet Eichenplatz, Einkaufsmöglichkeit, z.B. Bäcker wie ein mobiler Bäckerwagen

Wochenmarkt in Böfingen

<51/55> Das Einkaufszentrum ist sehr trist und teils in die Jahre gekommen. Mit dem Rad in die Stadt ist entweder über Schotter in der Böfingener Halde oder aber an der fahrradunfreundlichen böfingener steige möglich: Beides macht mich nicht sehr glücklich auf dem täglichen Weg zur Arbeit und zurück! Vorallem mit Anhänger für die Kinder und ohne e-antrieb!

<52/56> Einkaufszentrum ist grau und nicht schön

<53/57> das Zentrum mit dem vielen Beton ist nicht sehr schön, hier wäre mehr grün toll

<54/58> Spielplätzen sauberer und weniger Hundekot auf Wiesen

<55/59> Ortskern mit Restaurants

<56/60> Eichberg: es fehlt ein Bäcker im Zentrum

<57/61> das Einkaufszentrum

Ein eingezäunter Hundespielplatz angrenzend an den VFL und B19

<58/62> Lettenwald. Spielplatz am Ende Böfingen bei Müller für ältere attraktiver aber auch gleichzeitig mehr Kontrollen (Drogen)

<59/63> EKZ, mit Wochenmarkt oder in der Nähe auf dem Schotterparkplatz, ein hübsches Cafe als Treffpunkt für Nichteckkneipennutzer

<60/64> Das Einkaufs-"Zentrum" (Müller, Staib, Schlaud). Es könnte optisch ein Make-over vertragen, aufgehübscht werden und wäre dann einladender zum Verweilen und für Begegnungen... ist aber sicher nicht das Wichtigste. Der "Park" gegenüber der Bibliothek könnte auch umgestaltet werden (wenn das möglich wäre). Immer wenn ich dran vorbei komme, träum ich von einem kleinen Gemeinschaftsgarten, den interessierte Böfingen gemeinschaftlich bepflanzen können (von Gemüse/Obst bis Kräutern bis was auch immer). Daraus könnten dann kleine Projekte mit Kindern entstehen um Natur näher zu bringen. Evtl. könnte man dann auch einen Verein gründen, der sich darum kümmert.

<61/65> Einkaufszentrum Haslacherweg und Einkaufszentrum Poppenreuteweg

<62/66> Wochenmarkt und kinder Projekte

<63/67> Radwege aufwerten ggü. Autos, mehr Platz für Bürgertreff und angesiedelte

Dienstleistungen, mehr Tempolimits auf den Seitenstraßen

<65/69> Quartiersplatz Lettenwald

<66/70> Einkaufsareal Rewe bis Metzgerei Durst - veraltet, lädt nicht zum Verweilen ein. Viel Beton. Es fehlt ein gemütliches Cafe mit Spielecke für Kinder. Spielplätze (z.B. roter Schweinenspielplatz) oft sehr sonnig und wenig Schatten. Quartiersplatz am Lettenwald oft unbelebt, vielleicht könnte ein Wasserspielplatz o.ä. mehr Leben auf diesen Platz bringen.

<67/71> Der Quartiersplatz im Neubaugebiet Lettenwald ist zwar recht schön, aber er könnte noch etwas mehr Leben vertragen.

<68/72> Fahrradwege entlang der Hauptstraße. Zum einen muss man wenn man den Fußweg benutzt aufgrund von Fußgängern und Straßen ständig abbremsen. Wenn man auf der Straße fährt fühlt man sich als Verkehrshinderniss willkommen die Autos stellenweise nicht überholen können. Des Weiteren würden klar gekennzeichnete Fahrradwege auch Kindern wo nicht auf der Straße fahren können mehr Sicherheit bieten.

<69/73> Fahrradwege entlang der Hauptstraße. Zum einen muss man wenn man den Fußweg benutzt aufgrund von Fußgängern und Straßen ständig abbremsen. Wenn man auf der Straße fährt fühlt man sich als Verkehrshinderniss willkommen die Autos stellenweise nicht überholen können. Des

Weiteren würden klar gekennzeichnete Fahrradwege auch Kindern wo nicht auf der Straße fahren können mehr Sicherheit bieten.

<71/75> -

Alles ist recht schön

<72/76> Lettenwald Grünstreifen mit Gehweg für Autos und LKW (SWU, DHL) unpassierbar machen

<73/77> Die Feldwege im Lettenwald könnten eben gemacht werden. Für Ältere Spaziergänger sehr schwer begehbar

<74/78> Fahrradwege. Fahrradabstellplätze im Einkaufszentrum. Fahrradladen. Wochenmarkt.

Biergarten. Verweilqualität im Einkaufszentrum. Wanderweg nach Oberelchingen.

<75/79> Übergang vom Thüringenweg zum Park neben der Stadtbücherei. Mit dem Fahrrad stören die hohen Gehwegkanten.

Treppe zwischen Evangelischer Kirche und Friseur, wirkt oft verwildert.

<76/80> Klarere Ausschilderung von Supermarkt, Post usw., da sich der Haslacher Weg sehr zieht. Schranken für die Übergänge bei Straßenbahnen wären auch super, das ist oft sehr gefährlich

<77/81> Öffentliche Fitness Station mit Geräten

<78/82> Alter Bereich vom Einkaufszentrum könnte einladender wirken, das große Loch in der Mitte stört sehr

<79/83> Eichhang. Irgendwie ist da nur Dauerbaustelle. Mehr Durchlaufmöglichkeiten für Spazierer von der Endhaltestelle der Straßenbahn in Richtung Endhaltestelle der 4er Linie beidseitig wäre super. Es sollte mehr Platz für Spaziergänge geschaffen werden ohne sich dabei verletzen zu müssen. Oder auch ein paar Zwischenstände wie Cafés.

<80/84> Einkaufszentrum sieht etwas schmutzig aus

<82/86> Haslacherweg Einkaufszentrum könnte attraktiver gestaltet werden. Eigener Markt für Böfingen

<83/87> Es könnte zu dem Wildschweinspielplatz noch ein wasserspielplatz dazu kommen.

<84/88> Quartiersplatz: Unbedingt Boulebahn anlegen!!!

<85/89> Ladenzeile und die Grünflächen drumherum

<86/90> Grüner Spielplatz im Lettenwald: hier wäre eine zusätzliche (normale) Schaukel noch schön.

Es gibt bislang nur eine Nestschaukel.

Dienstleistungszentrum Haslacher Weg: könnte etwas schöner sein.

Generell sollte es mehr Gastronomie in Böfingen. Es gibt kaum Plätze, wo man unkompliziert mal was essen gehen kann, ohne in die Stadt zu fahren. Genial wäre ein Biergarten. Auch ein Asia Imbiss wäre ganz nett. Oder eine Kneipe. Was auch immer es wäre- wir würden uns sehr über mehr Gastronomie freuen!

<87/91> das Einkaufszentrum sollte als Zentrum des Stadtteils verschönert werden (bessere Aufenthaltsqualität, mehr Grün)

<88/92> Bücherei - geht ein wenig unter

Es gibt irgendwie keinen richtigen Ortskern.

<89/93> Lettenwald baugebiet sollte noch deutlich grüner werden, der quartiersplatz noch interessanter um das sehr eng bebaute Gebiet aufzulockern. Auf manchen spazierwegen könnte man holzliegen aufstellen um beim Spaziergehen oder Fahrradfahren Möglichkeit für Rast zu haben.

<90/94> Einkaufszentrum ist hässlich, hier fehlt grün, Blumen, ein Cafe...auch ein Biergarten wäre schön egal wo in Böfingen

<91/95> Das Einkaufszentrum könnte aufgewertet werden.

<93/97> Es wäre schön, wenn der Betonplatz beim Dienstleistungszentrum freundlicher, einladender gestaltet werden könnte. Und dann vielleicht mit einem philosophischen Eck / Cafe oder wie Speakers Corner in London das Leben ins Zentrum der Polis aufbaut, interessante Gesprächsthemen, Austausch, etc. beginnt.

<94/98> Ein kleiner Spielplatz auf der großen Wiese zwischen den Hochhäusern wäre toll.

So könnten die Kinder auch vorm Haus spielen und müssten nicht über die Straße.

<95/99> Den Platz vor dem Einkaufszentrum entfernen, hier tummeln sich nachts Menschen zum Feiern. Wenn sie betrunken sind geraten sie in Streit. Der Lärmpegel ist nicht ertragen. Alle warten auf die kalten Nächte. Hier sollte man abseits der Wohnhäuser eine Möglichkeit für junge Menschen schaffen.

<98/102> Der Spielplatz am Flüchtlingsheim ist etwas herunter gekommen. Generell wären mehr Mülleimer wichtig. Mehr Müllboxen für Hundehalter. Am blauen Spielplatz direkt beim Kleinkindspielplatz gibt es eine "Säuerbank". Die sollte unattraktiver werden oder es sollte öfter mal Besuch vom

öffentlichen Dienst erfolgen. Tischtennisplatten in ganz Böfingen sind defekt, veraltet oder gar nicht erst vorhanden. Die Gustav Werner Schule hat die letzte Platte die funktioniert. Der Tischkicker am Jugendhaus könnte auch eine Erneuerung vertragen. Allgemein sollte das Jugendhaus besser kommuniziert werden. Als Ort der Begegnung ausgebaut werden und dazu einladen, dass mehr verschiedene Kinder sich dort treffen. Zu bestimmten Zeiten könnten meine Kinder dort nicht ohne Begleitung auftauchen.

<99/103> Bürgerzentrum, kein Wohlfühlort

<102/106> Mehr Mülleimer an der Hauptstraße

<103/107> Mehr Mülleimer an der Hauptstraße

<104/108> Roter Spielplatz könnte mehr Schatten haben. Ein Wasserspielplatz wäre toll

<105/109> Einkaufszentrum

<106/110> Spielplätze (siehe vorherige Frage), es fehlt moderne, gemütliche Gastronomie (Familienfreundliche gemütliche Cafés, Stadtteilcafés wie das Canape in der Weststadt, Mittagstisch, Abendessen etc...) Die "Einkaufsmetropole" wirkt immer noch altbacken (60er "Charme")... sie ist nicht lebendig (Eisdiele geschlossen seit Monaten, Döner?!, Änderungsschneiderei ausgezogen... es passiert da nix... gehe ungern da einkaufen... obwohl es praktisch weil nah ist... Stassenmusiker, offene Cafés, Pflanzen, jahreszeitliche Deko und Aktionen würden diesen Knotenpunkt sicherlich lebendiger werden lassen u attraktiver machen...

<107/111> Ein nettes Café

Kleiner Markt

Das Einkaufszentrum optisch schöner mit mehr Pflanzen

<108/112> Spielplätze in Lettenwald kaum Schattenplatz. Die Kinder spielen unter der direkten Sonne. Und dass muss nicht sein.

<109/113> Ortszentrum, "Plattenbausiedlungen"

<110/114> Blauer Spielplatz ist oft vermüllt, Einkaufszentrum wirkt alt und heruntergekommen

<111/115> Quartiersplatz Lettenwald zu kahl, keine Spielmöglichkeiten, unattraktiv für Kinder

<112/116> Der Platz um die Einkaufsmöglichkeiten könnte ansprechender werden (Blumen, Sauberkeit)

<114/118> Der Weg zur EMU Schule, die Einfahrt zur Turnhalle braucht einen Gehweg. Da fahren echt viele Autos hin und her. Kinder laufen auf Wiese.

<115/119> Zentrum, mehr Cafés/Sportsbar

<116/120> Markt auf dem Quartiersplatz, Braunland modernisieren

<117/121> Grüner Spielplatz voll Müll und alles angekratzelt, nicht so viele Hochhäuser auf eine Stelle stellen,

<118/122> besser kann man immer was machen, sehe aber derzeit keinen eklatanten Mangel.

Vielleicht das "Unkraut" auf den vielen Parkplätzen?

<119/123> Einkaufszentrum unschön

<120/124> Es gibt es auch so viele kleinen Kinderspielplätze dass sind nicht so sauber und und brauchen mehr arbeiten.

<121/125> Es gibt es auch so viele kleinen Kinderspielplätze dass sind nicht so sauber und und brauchen mehr arbeiten.

<123/127> -

<124/128> Das Einkaufszentrum am Haslacher Weg. Wir nennen es scherzhaft "Loch". Es ist sehr unattraktiv, man verweilt dort nicht allzu gerne. Es wäre sehr toll wenn das Eiscafé wieder öffnen würde, mehr Lokalitäten, mehr Gelegenheiten zum Verweilen und Treffen

<125/129> Sudetenweg könnte kinderfreundlicher sein und sauberer

<127/131> Spielplätze: Straßenbahnsplatz und Schweinchenplatz brauchen mehr Beschattung. Einkaufszentrum ist "Betonwüste" und könnte mehr Grün und allgemein eine Renovierung benötigen. Quartiersplatz im Lettenwald wirkt relativ tot und ist schlecht angenommen.

<128/132> Mehr Restaurants, Aufwertung der "Quelle" in der Verlängerung des Böfinger Wegs (gegenüber der Pferdekoppel) durch mehr Beleuchtung, Erneuerung der Infotafel

<129/133> Einkaufspassagen (Müller, Rewe, etc.) ., Aus den 70er Jahren entlaufen, mehr Treffpunkt und Austausch, Erneuerung und Weniger toter Beton

<130/134> Platz mit Müller, Apotheke, Bäcker, Metzger etc.: Mehr Sitzgelegenheiten, grün zur Beschattung, kleine Spielmöglichkeiten, Anlehnmöglichkeit für Hunde

Ein Café etablieren

Eine Reparaturwerkstatt für Räder und Gegenstände: gegen Gebühr selbst reparieren mit Anleitung,

soweit erforderlich oder nur Nutzung Werkzeug

<132/136> Einkaufszentrum - hässlicher bau, aber gefühlt das eigentliche zentrum von böfingen.

Böfingers schlössl - ansprechender bau und ansprechende umgebung (abgesehen von dem weniger schönen schulgebäude auf der einen seite) - hier könnte man u. U. auf der schöneren seite einen platz zum sich treffen und verweilen schaffen

Der große spielplatz - dieser wurde sehr schön für die kinder gestaltet. Für erwachsene bietet er außer ein paar bänken nicht viel. Aus diesem gelände könnte man mehr machen und würde sich dafür auch anbieten, weil es zentral gelegen ist. Z. B. Eine Boule-bahn, ein kiosk der kleinigkeiten zum essen und trinken anbietet mit bestuhlung, ein pavillon, in welchem z. B. Sommerkonzerte/-programme stattfinden können wie im glacis, am blautopf usw.

<135/139> Einkaufszentrum. Sieht alt aus

<136/140> Einkaufszentrum

Das Einkaufszentrum wirkt sehr ungemütlich.

Ich wünsche mir einen moderneren und gehobeneren Gesamteindruck.

Wenn man mit Auswärtige kommt, muss ich manchmal erklären, dass es besser ist als es aussieht.

Zunehmend zu wenig Parkplätze.

Angebot zergliedert und unübersichtlich (Übersichtstafel), aber wo?

Radwege

Die Spange um Böfingen herum ist eine gute Basisverbindung.

Jedoch könnten Böfingen noch besser (erkennbarer) zentral für das Fahrrad erschlossen sein.

Gesamterscheinung Stadtteil

Böfingen ist sehr stark im Baustil durch die 66er Jahre geprägt.

Es fehlt etwas positiv geschichtliches Identitäres.

Das einzige historisch schöne Gebäude (Bodelschwingh Schule) liegt abseits und hat eine eingeschränkte Nutzung.

<137/141> Einkaufszentrum. Sieht alt aus

<141/145> Grillplatz Buchenlandweg

<142/146> Wenn Radwege in dieser Frage als Ort gelten, dann diese. Denn Böfingen ist Auto- und Fußgängerfreundlich aber überhaupt nicht auf Radfahrer eingestellt

<147/151> Am Eichberg stehen überall Mülltonnen

<148/152> Das Zentrum um den Haslacher Weg ist nicht sehr attraktiv. Betonklotzbau. Dort fehlen auch Dinge wie Café, Imbiss. Blauer Spielplatz ist auch teils etwas veraltet und dreckig.

<149/153> Platz vor Rewe - durch die neue Hütte ist es, wenn man die Rampe hochkommt und einige Leute dort reden viel zu eng, Einkaufszentrum: Eisdielen und Döner seit Ewigkeiten zu, ehemaliger Nähladen steht leer, VR-Bank zu und was bisher vor allem nachkam, waren Versicherungen, keine sozialen Begegnungsstätte wie Kaffees oder auch kleine Läden, Quartierplatz am Lettenwald -wofür soll der derzeit nutzbar sein (es sitzt nie jemand da), Jugendamt (wirkt sehr abweisend und abgeschlossen, dreckig)

<150/154> Einkaufszentrum, lieblos Beton macht traurig, es fehlt ein Wochenmarkt auf dem Kirchplatz zum Beispiel. Oder auf dem VfL Parkplatz

<151/155> Das Einkaufszentrum könnte grüner sein, dann hat man auch Lust sich mal ins Cafe zu setzen und zu verweilen. Der Spielplatz im Gebiet Hafenberg (Burg) bietet kaum was für kleinere Kinder (einfache kleine Schaukeln., Wippe, Kleine Rutsche., Sand). Hier lungern Abends eher Jugendliche rum.

<152/156> Braunlandcenter!!!

Tolle Einkaufsmöglichkeit aber es ist wirklich hässlich und müsste dringend saniert (oder wenigstens begrünt) werden.

Bitte mehr Babyschaukeln (wir wohnen im Hofäckerweg und die nächste Babyschaukel ist mindestens 20 Minuten Fußweg entfernt.

Bremshügel und Tempo 20 im Hofäckerweg!!!

Die Elterntaxis in die Schule gefahren unsere Kinder die nicht mit dem Auto herumkutschert werden

..)

<153/157> Teile vom Einkaufszentrum könnten einladender gestaltet sein.

<154/158> Das Einkaufszentrum könnte grüner sein, dann hat man auch Lust sich mal ins Cafe zu setzen und zu verweilen. Der Spielplatz im Gebiet Hafenberg (Burg) bietet kaum was für kleinere Kinder (einfache kleine Schaukeln., Wippe, Kleine Rutsche., Sand). Hier lungern Abends eher Jugendliche rum.

- <157/161> Einkaufszentrum. Alt, nicht schön, teilweise leer und unbelebt! Am Straßenrand (oder sonstigen Flächen) eher insektenfreundliche (!) Blumenwiesen.
- <158/162> Am Einkaufszentrum fehlt das Flair. Irgendwie fühlt es sich nicht nach einem Ortskern an
- <159/163> Einkaufszentrum modernisieren
- <161/165> Ladenzentrum: attraktivere Möglichkeiten, um Leute zu treffen
- <163/167> Einkaufszentrum. Sieht bissel trist aus..
- <164/168> Freiflächen an den Läden in der Ladenzeile sollten begrünt bzw. mit Kunst einladender gestaltet werden..
- <165/169> bessere Radwege nötig., desolater Zustand des früheren kleinen Einkaufszentrums Mecklenburgweg mit irreführenden nicht mehr zutreffenden Hinweisschildern, Zugang zur Stadtteilbibliothek nicht beschildert, der Bereich vor der Stadtteilbibliothek zu dunkel
- <166/170> Am Spielplatz fehlen Netze, am Fußballtor.
Es gibt nicht genügend Bänke und Mülleimer.
- <167/171> weniger Müll auf den Spielplätzen evt. durch größere Mülleimer, in der Eberhardt-Finck-Straße ist seit Jahren ein Stromkasten defekt, am Schulweg zur Poligenius-Grundschule/Spazzolino, das finde ich heikel und nicht umsichtig
- <168/172> Hauptstraße Richtung Haltestellen Ende Ostpreußenweg. Mehr Mülleimer im den Müll am wegrand zu vermeiden
- <170/174> v.a. Platzbereich um Müller, Apotheke, Bäckerei, Metzgerei etc., Kirchplatz (geselliger., Bänke), Café für draußen..
- <171/175> Platz der Ort für alle im Eichenplatz
- <172/176> Die beide Kirchen sollten besser gestalten werden
- <173/177> Sudetenweg weil der Spielplatz sehr deprimiert aussieht und die Kinder dann nichts besseres zu tun haben als die Leute zu belästigen.
- <174/178> Die beide Kirchen sollten besser gestalten werden
- <175/179> die, die ich kenne, gefallen mir
- <176/180> Einkaufszentrum mehr Angebote wie dm
- <177/181> Einkaufszentrum mehr Angebote wie dm
- <180/184> Ordentliche Fahrradwege, insbesondere durchs Braunland zu lang und der kurze Weg beinhaltet Konflikte mit Fussgängern und müsste verbreitert werden
- <181/185> Rund um UWS/Heimstätte Wohnungen. Es wird sich nur um den Letzenwald/Neubaugebiet gekümmert. Und der Rest rottet vor sich hin.
- <182/186> Vor dem Kindergarten
- <183/187> Stadtteilmitte
- <184/188> Die Stadt sollte sich besser um die kleinen Wege kümmern (Schnee, Sauberkeit,...)
- <185/189> Bibliothek könnte größer sein. Bäckerei Lettenwald: Sonntagsöffnung wäre gut.Lampen zwischen rotem Spielplatz und Sudetenweg fehlen
- <186/190> Bibliothek könnte größer sein. Bäckerei Lettenwald: Sonntagsöffnung wäre gut.Lampen zwischen rotem Spielplatz und Sudetenweg fehlen

5) Durch welche Medien informieren Sie sich über Böfingen?

Internetauftritt www.ulm-boefingen.de	46	(24,73%)
böfinger bürger blättle	160	(86,02%)
Flyer und Aushänge des Kinder- und Familienzentrums	44	(23,66%)
Plattform nebenan.de	24	(12,90%)
Aushänge in Schaukästen und Läden	71	(38,17%)
Whatsapp-Gruppen aus dem Stadteil Böfingen	11	(5,91%)
E-Mail-Verteiler	29	(15,59%)
Tageszeitung	57	(30,65%)
Facebook / Instagram	11	(5,91%)
ohne Antwort	5	(2,69%)

Nennungen (Mehrfachwahl möglich!)	453
geantwortet haben	181

6) Grillplatz Buchenlandweg

Kenne ich nur.	84	(45,16%)
Habe ich schon genutzt.	31	(16,67%)
Nutze ich nicht, weil:	22	(11,83%)
ohne Antwort	49	(26,34%)

Summe

186

- <14/18> Kein Bedarf
- <46/50> Ständig vermüllt
- <57/61> ich selbst einen habe
- <68/72> bisher nicht nötig
- <69/73> bisher nicht nötig
- <79/83> ich nicht weiß, wo das ist und davon nie gehört habe
- <80/84> Unbekannt
- <95/99> Liegt oft der Müll rum
- <97/101> Immer vermüllt
- <114/118> Kenn ich nicht
- <120/124> Der kenne ich noch nicht.
- <121/125> Der kenne ich noch nicht.
- <130/134> Keine Spielgeräte, wenig Sitzgelegenheiten
- <146/150> ich single bin
- <157/161> ich lieber woanders dann richtig im Wald bin anstatt hier in Böfingen
- <167/171> oft vermüllt
- <171/175> eigener Grill
- <175/179> kein Bedarf
- <181/185> Kenne ich nicht

7) Skateanlage

Kenne ich nur.	94	(50,54%)
Habe ich schon genutzt	38	(20,43%)
Nutze ich nicht, weil:	26	(13,98%)
ohne Antwort	28	(15,05%)

Summe

186

- <1/2> Zu unsportlich
- <8/12> Kein Skateboarder
- <22/26> Ich aus dem Alter raus bin.
- <23/27> Scherben
- <41/45> Keine skaterin
- <44/48> Nicht meine Zielgruppe
- <79/83> weiß auch nicht wo das ist
- <88/92> Andere Zielgruppe
- <106/110> Kein Interesse
- <108/112> Kenne ich nicht
- <120/124> Ich kenne noch nicht.
- <121/125> Ich kenne noch nicht.
- <129/133> Kein Skater
- <130/134> Kind noch zu klein
- <135/139> Skate nicht
- <137/141> Skate nicht
- <140/144> zu alt
- <141/145> ich zu alt bin
- <147/151> ich nicht skaten kann
- <162/166> Sehr uneinsichtig und ungepflegt.
- <167/171> kenne ich nicht
- <171/175> Kein Skateboard

<175/179> nicht mein Sport
<181/185> Kenne ich nicht

8) Jugendhaus

Kenne ich nur.	78	(41,94%)
Habe ich schon genutzt	56	(30,11%)
Nutze ich nicht, weil:	30	(16,13%)
ohne Antwort	22	(11,83%)
<hr/>		
Summe	186	

<8/12> Kein Jugendlicher
<11/15> Rentnerin
<22/26> zu alt
<24/28> Ich zu alt bin
<26/30> Komisches Kliente
<27/31> Komisches Kliente
<31/35> Kein Bedarf bisher
<49/53> Kein passendes Alter
<79/83> keine Ahnung wo das ist
<92/96> Zu alt
<95/99> Wenn Veranstaltungen sind klingt der Bass durch alle Wohnungen
<96/100> Zu alt
<106/110> nicht die Zielgruppe
<109/113> kein Bedarf (momentan)
<120/124> Ich brauche noch nicht
<121/125> Ich brauche noch nicht
<125/129> Sich immer komische Leute da aufhalten
<129/133> Zu alt
<130/134> Kind noch zu klein
<135/139> Kenne ich nicht
<137/141> Kenne ich nicht
<139/143> ich bin zu alt
<140/144> zu alt
<141/145> ich zu alt bin
<150/154> Die Kids dort größer sind mein Sohn zu jung und die Umgangssprache mir nicht gefällt
<152/156> Keine Kinder in der passenden Altersklasse
<157/161> Babytreffen für mich von der Uhrzeit her zu früh war, nun nicht mehr aktuell wegen dem Alter
<162/166> War noch nie drin.
<175/179> kein Bedarf

9) Kinder- und Familienzentrum

Kenne ich nur	94	(50,54%)
Habe ich schon genutzt.	61	(32,80%)
Nutze ich nicht, weil:	15	(8,06%)
ohne Antwort	16	(8,60%)
<hr/>		
Summe	186	

<8/12> Keine Kinder
<11/15> Rentnerin
<14/18> Tagsüber keine Zeit, angebote meist tagsüber, wirkt nicht einladend- könnte dort nicht ein Café von GW- Schule betrieben werden, damit Leben entsteht?
<72/76> keine kleinen Kinder mehr
<79/83> keine Ahnung wo das ist

- <110/114> Personal (Kitaleitung) sehr unfreundlich
- <120/124> Ich habe noch nicht besucht
- <121/125> Ich habe noch nicht besucht
- <124/128> erscheint unsympathisch
- <141/145> die Kinder erwachsen sind
- <171/175> kein Bedarf
- <175/179> betrifft mich nicht

10) Bürgertreff / Stadtteilkoordination

Kenne ich nur.	108	(58,06%)
Habe ich schon genutzt.	53	(28,49%)
Nutze ich nicht, weil:	7	(3,76%)
ohne Antwort	18	(9,68%)
<div style="text-align: right; margin-right: 20px;">Summe</div> <div style="text-align: right;">186</div>		

- <107/111> Sieht eher für die ältere Generation aus
- <108/112> Nie gehört
- <124/128> kein Zielpublikum als Familie
- <135/139> Kenne ich nicht
- <137/141> Kenne ich nicht
- <157/161> ich glaube, dass eher Aktionen für Senioren dort stattfinden

11) Eichbergtreff

Kenne ich nur.	111	(59,68%)
Habe ich schon genutzt.	14	(7,53%)
Nutze ich nicht, weil:	21	(11,29%)
ohne Antwort	40	(21,51%)
<div style="text-align: right; margin-right: 20px;">Summe</div> <div style="text-align: right;">186</div>		

- <14/18> Stadtteil von öfingen
- <37/41> Nicht meine Wohngegend
- <47/51> Ich nicht dort wohne
- <60/64> nicht in unserem Radius
- <79/83> keine Ahnung wo das ist
- <107/111> Zu weit weg von uns
- <108/112> Nie gehört
- <109/113> liegt nicht in der Nähe
- <117/121> Wohne zu weit weg
- <130/134> Nur für Bewohner Eichberg
- <135/139> Kenne ich nicht
- <137/141> Kenne ich nicht
- <142/146> ich dort nicht lebe
- <175/179> zu weit weg
- <178/182> Kenne ich nicht

12) Dienstleistungszentrum

Kenne ich nur.	27	(14,52%)
Habe ich schon genutzt.	130	(69,89%)
Nutze ich nicht, weil:	9	(4,84%)
ohne Antwort	20	(10,75%)
<div style="text-align: right; margin-right: 20px;">Summe</div> <div style="text-align: right;">186</div>		

- <130/134> Begriff nicht geläufig - Bürgerbüro?
- <135/139> Kenne ich nicht
- <137/141> Kenne ich nicht
- <150/154> Öffnungszeiten sind schlecht. Unfreundlich
- <152/156> Wegen Corona nach dem Umzug nicht nutzbar
- <178/182> Kenn ich nicht

13) Regionale Planungsgruppe

Kenne ich nur.	99	(53,23%)
Habe ich schon genutzt.	32	(17,20%)
Nutze ich nicht, weil:	12	(6,45%)
ohne Antwort	43	(23,12%)
Summe	186	

- <31/35> Nicht bekannt
- <71/75> Kenne ich nicht
- <79/83> keine Ahnung wo das ist
- <94/98> Kenne ich nicht
- <108/112> Kenne ich nicht
- <124/128> engagiere mich nicht gerne, nicht mein Metier
- <135/139> Kenne ich nicht
- <137/141> Kenne ich nicht
- <181/185> Kenne ich nicht

14) Stadtteilbibliothek

Kenne ich nur.	39	(20,97%)
Habe ich schon genutzt.	134	(72,04%)
Nutze ich nicht, weil:	4	(2,15%)
ohne Antwort	9	(4,84%)
Summe	186	

- <14/18> Benötige Öffnungszeiten am Samstag
- <58/62> Öffnungszeiten
- <135/139> Schlechte Öffnungszeiten
- <137/141> Schlechte Öffnungszeiten

15) VfL

Kenne ich nur.	62	(33,33%)
Habe ich schon genutzt.	110	(59,14%)
Nutze ich nicht, weil:	4	(2,15%)
ohne Antwort	10	(5,38%)
Summe	186	

- <49/53> Mache andere Sportarten, nicht im Verein
- <181/185> Kenne ich nicht
- <185/189> Die Mitgliedsgebühr hoch ist
- <186/190> Die Mitgliedsgebühr hoch ist

16) Angebote der Kirchen

Kenne ich nur.	53	(28,49%)
Habe ich schon genutzt.	90	(48,39%)

Nutze ich nicht, weil:	21	(11,29%)
ohne Antwort	22	(11,83%)
	<hr/>	
Summe	186	

- <17/21> Kein Interesse
- <24/28> aus der Kirche ausgetreten
- <31/35> Kein Interesse
- <58/62> ausgetreten
- <64/68> Konfessionslos
- <66/70> Kein Mitglied der Kirche
- <72/76> in keiner Kirche
- <75/79> Nicht religiös
- <79/83> bin kein Christ
- <80/84> Keine Konfession mehr
- <81/85> Atheist
- <97/101> Konfessionslos
- <106/110> kein Interesse
- <110/114> ich nicht christlich bin
- <129/133> Atheist
- <142/146> ich nicht in der Kirchengemeinde bin
- <157/161> ev. Krabbelgottesdienst durch Corona ausfiel, ich nicht weiß ob er wieder stattfindet
- <185/189> Wir nicht religiös sind
- <186/190> Wir nicht religiös sind

17) Quartierssozialarbeit

Kenne ich nur.	78	(41,94%)
Habe ich schon genutzt.	7	(3,76%)
Nutze ich nicht, weil:	23	(12,37%)
ohne Antwort	78	(41,94%)
	<hr/>	
Summe	186	

- <31/35> Nicht bekannt
- <32/36> ich sie nicht kenne.
- <33/37> Kenne ich nicht
- <79/83> keine Ahnung wo das ist
- <80/84> Kein Bedarf - im Böfinger Blättle davon gelesen
- <88/92> Kein Bedarf
- <107/111> Kenne ich nicht
- <125/129> Ich nichts darüber weiss
- <130/134> Unbekannt
- <135/139> Kenne ich nicht
- <137/141> Kenne ich nicht
- <171/175> kein Bedarf
- <175/179> kein Bedarf
- <181/185> Unbekannt

18) Pfadfindergruppe für Grundschul Kinder

Kenne ich nur.	64	(34,41%)
Habe ich schon genutzt.	10	(5,38%)
Nutze ich nicht, weil:	31	(16,67%)
ohne Antwort	81	(43,55%)
	<hr/>	
Summe	186	

- <11/15> Rentnerin

- <31/35> Kinder noch zu jung
- <32/36> ich sie nicht kenne.
- <40/44> habe kein Grundschulkind
- <41/45> Kein Interesse beim Kind
- <58/62> kein Bedarf
- <79/83> keine Ahnung wo das ist
- <80/84> Unbekannt
- <81/85> Rentner
- <85/89> Keine Kinder
- <88/92> Keine Grundschulkind
- <118/122> zu alt
- <125/129> Keine grundschulkinder habe
- <130/134> Unbekannt
- <140/144> Ich habe keine kleinen Kinder
- <150/154> Weil mein Sohn schon zu viel um die Ohren hat, leider ist nämlich ein super Angebot
- <152/156> Keine Grundschulkind
- <157/161> Kind erst 5 Jahre alt ist
- <181/185> Kenne ich nicht

19) Musische und kulturelle Angebote

Kenne ich nur.	45	(24,19%)
Habe ich schon genutzt.	50	(26,88%)
Nutze ich nicht, weil:	22	(11,83%)
ohne Antwort	69	(37,10%)

Summe

186

- <33/37> Kenne ich nicht
- <79/83> keine Ahnung wo das ist
- <124/128> Corona
- <125/129> Kein Interesse
- <148/152> Corona
- <150/154> Kenne ich nicht
- <152/156> Wegen Corona bis jetzt nicht möglich
- <167/171> zu wenig Zeit und Muse
- <170/174> Kenne ich nicht
- <181/185> Welche ?

20) Zu welcher Gruppe von Einwohnerinnen und Einwohnern gehören Sie?

Kinder unter 14 Jahre	2	(1,08%)
Jugendliche von 14 bis 21 Jahre	6	(3,23%)
junge Erwachsene von 22 bis 35 Jahre	38	(20,43%)
Erwachsene von 36 bis 64 Jahre	119	(63,98%)
jüngere Senioren von 65 bis 75	13	(6,99%)
ältere Senioren über 75 Jahre	8	(4,30%)
ohne Antwort	0	(0,00%)

Summe

186

21) Wie wohnen Sie in Böfingen? Kreuzen Sie an, was am besten für Sie zutrifft.

Ich wohne allein.	17	(9,14%)
Ich wohne MIT Partner/in aber OHNE Kinder.	36	(19,35%)
Ich wohne ohne Partner/in aber mit Kindern unter 18 Jahr	7	(3,76%)
Ich wohne ohne Partner/in aber mit Angehörigen über 18 J	8	(4,30%)

Ich wohne MIT Partner/in und Kindern unter 18 Jahren.	102	(54,84%)
Ich wohne MIT Partner/in und Angehörigen über 18 Jahren.	7	(3,76%)
Ich wohne in einer Wohngemeinschaft.	2	(1,08%)
Ich wohne in einer anderen Wohnform, und zwar...	7	(3,76%)
ohne Antwort	2	(1,08%)

Nennungen (Mehrfachwahl möglich!)	186
geantwortet haben	184

<55/59> Mit Eltern

<99/103> Ich arbeite in Böfingen

<117/121> Ich wohne mit Eltern und Geschwistern unter 18 Jahren unter

<169/173> Mehrgenerationen und mit Partner und 3 eigenen Kindern, eins davon über 18

<172/176> Ich wohne mit meine Eltern

<174/178> Ich wohne mit meine Eltern

<178/182> Ich wohne mit meinen Eltern und meinen beiden Geschwistern zusammen.

22) Wird in Ihrem Haushalt noch ein andere Sprache als Deutsch gesprochen?

ja	38	(20,43%)
nein	145	(77,96%)
ohne Antwort	3	(1,61%)
Summe	186	

23) Was ist Ihr Geschlecht?

weiblich	129	(69,35%)
männlich	55	(29,57%)
divers	0	(0,00%)
ohne Antwort	2	(1,08%)
Summe	186	

24) Können Sie sich vorstellen, sich in Zukunft bei Projekten in Böfingen ehrenamtlich einzubringen und Kontakt mit der Stadtteilkoordinatorin im Bürgertreff aufzunehmen?

ja	57	(30,65%)
nein	31	(16,67%)
möglicherweise / unsicher	98	(52,69%)
ohne Antwort	0	(0,00%)
Summe	186	